



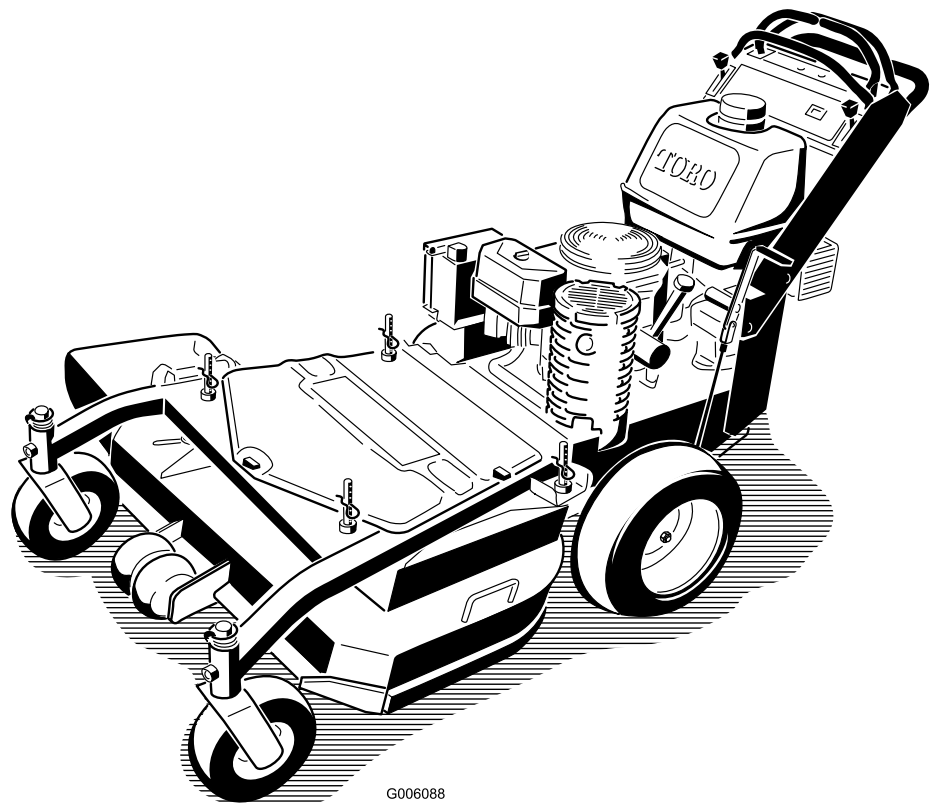
Count on it.

Bedienungsanleitung

Profi-Handrasenmäher

**mit Schwebemähwerk, Bügellift, Getriebe
mit 91 cm TURBO FORCE® Mähwerk**

Modellnr. 30032—Seriennr. 27000001 und höher



G006088

Warnung:

KALIFORNIEN

Warnung zu Proposition 65

Die Auspuffgase dieses Produkts enthalten Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend wirken, Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems verursachen.

Diese Funkenzündanlage entspricht ICES-002 von Kanada.

Wichtig: Dieser Motor hat keine Auspuffanlage mit Funkenfänger. Entsprechend dem California Public Resource Code, Artikel 4442 ist der Einsatz dieses Motors in Wald-, Busch- oder Graslandschaften untersagt. Andere Länder oder Staaten haben u. U. ähnliche Gesetze.

Die beiliegende *Motorbedienungsanleitung* enthält Angaben zu den Emissionsbestimmungen der US Environmental Protection Agency (EPA) und den Kontrollvorschriften von Kalifornien zu Emissionsanlagen, der Wartung und Garantie. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

Einführung

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produkts direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenn Sie Kundendienst, Originalteile von Toro oder zusätzliche Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an einen offiziellen Vertragshändler oder an den Kundendienst von Toro. Bild 1 zeigt die Position der Modell- und Seriennummern an der Maschine. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

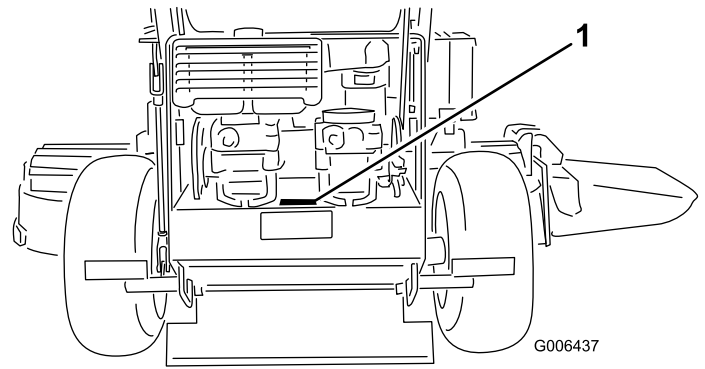


Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummern

Modellnr. _____
Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitsmeldungen werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet, das auf eine Gefahr hinweist, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 2

1. Sicherheitswarnsymbol

In dieser Anleitung werden zwei weitere Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Inhalt

Einführung	2
Sicherheit	4
Allgemeine Hinweise zur Sicherheit von Rasenmähern	4
Schalldruck.....	6
Schalleistung.....	6
Vibration, Hand/Arm	6
Gefällediagramm.....	7
Sicherheits- und Bedienungsschilder	8
Produktübersicht.....	11
Bedienelemente.....	11
Technische Daten.....	12
Betrieb	12
Betanken	12
Prüfen des Motorölstands.....	13
Zuerst an die Sicherheit denken.....	13
Betätigen der Feststellbremse.....	14
Anlassen und Abstellen des Motors.....	14
Einsetzen des Zapfwellenantriebs (ZWA).....	15
Die Sicherheitsschalter	16
Vorwärts- und Rückwärtsfahren.....	16
Anhalten der Maschine	17
Manuelles Schieben der Maschine	17
Transportieren der Maschine	18
Seitenauswurf oder Mulchen	18
Einstellen der Schnitthöhe.....	19
Einstellen der Antiskalpierrollen	19
Einstellen des Richtungsablenkblechs	19
Einstellen des Richtungsablenkblechs	20
Verwenden des mittleren Ballasts	21
Wartung	22
Empfohlener Wartungsplan.....	22
Schmierung.....	23
Einfetten.....	23
Einfetten der Lager.....	23
Einfetten der ZWA Treibriemen Spannscheibe	23
Warten des Motors	24
Warten des Luftfilters	24
Motoröl.....	24
Warten der Zündkerzen.....	26
Warten der Kraftstoffanlage	28
Entleeren des Kraftstofftanks	28
Austauschen des Kraftstofffilters	28
Warten der elektrischen Anlage.....	29
Warten der Sicherungen.....	29
Warten des Antriebssystems	30
Einstellen der Spurweite	30
Prüfen des Reifendrucks.....	30
Austauschen der Laufrad-Gabelbüchsen	30
Warten der Laufräder und -lager.....	31

Einstellen der Elektrokupplung	32
Warten der Kühlanlage	32
Reinigen des Luftansauggitters.....	32
Warten der Bremsen.....	33
Warten der Bremse	33
Warten der Riemen.....	34
Prüfen des Riemens.....	34
Austauschen des Mähwerk-Treibriemens	34
Austauschen des Zapfwellen- Treibriemens	34
Einstellen des Federankers an der ZWA-Treibriemensspannscheibe	35
Austauschen des Pumpen-Treibriemens.....	35
Warten der Bedienelementanlage	36
Einstellen der Stellungen des Fahrantriebshebels	36
Warten der Hydraulikanlage.....	38
Warten der Hydraulikanlage.....	38
Warten des Mähwerks.....	41
Warten der Schnittmesser	41
Einstellen der Schnittqualität	43
Rahmen-Setup.....	44
Prüfen der Längsneigung des Mähwerks	45
Einstellen der Längsneigung des Mähwerks	46
Prüfen der seitlichen Neigung des Mähwerks.....	46
Ändern der seitlichen Neigung des Mähwerks.....	46
Anpassen der Schnitthöhe	46
Austauschen des Ablenkblechs	47
Reinigung	48
Reinigen unter dem Mähwerk	48
Entsorgung	48
Einlagerung.....	48
Reinigung und Einlagerung.....	48
Fehlersuche und -behebung.....	50
Schaltbilder	52

Sicherheit

Der unsachgemäße Einsatz oder die falsche Wartung dieses Rasenmähers kann zu Verletzungen führen. Befolgen Sie zur Reduzierung der Verletzungsgefahr diese Sicherheitsanweisungen.

Dieser Rasenmäher wurde von Toro für einen angemessenen und sicheren Betrieb ausgelegt. Das Nichtbeachten der folgenden Anweisungen kann jedoch zu Verletzungen führen.

Um die maximale Sicherheit, optimale Leistung und das nötige Wissen über die Maschine zu erhalten, müssen Sie und jeder andere Benutzer des Rasenmähers den Inhalt der vorliegenden Anleitung vor dem Anlassen des Motors sorgfältig lesen und verstehen. Besondere Beachtung ist dem Gefahrensymbol Bild 2 zu schenken, welches Vorsicht, Warnung oder Gefahr – „Sicherheitshinweis“ bedeutet. Lesen und verstehen Sie die Anweisungen, da sie wichtig für die Sicherheit sind. Das Nichtbeachten der Anweisungen kann zu Körperverletzungen führen.

Allgemeine Hinweise zur Sicherheit von Rasenmähern

Die folgenden Anleitungen basieren auf der ISO-Norm 5395.

Diese Maschine kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Das Nichtbeachten der folgenden Sicherheitsvorschriften kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem korrekten Einsatz des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Fahrers kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Bedenken Sie immer, dass der Bediener die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Verstehen Sie alle Erläuterungen der am Rasenmäher und in der Anleitung verwendeten Symbole.

Benzin

WARNUNG: Kraftstoff ist leicht entzündlich. Befolgen Sie die nachstehenden Sicherheitsvorkehrungen:

- Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
- Betanken Sie nur im Freien, und rauchen Sie dabei nie.
- Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie bei laufendem oder heißem Motor nie den Tankdeckel oder betanken die Maschine.
- Versuchen Sie, wenn Benzin verschüttet wurde nie, den Motor zu starten, sondern schieben den Rasenmäher vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
- Schrauben Sie den Tank- und Benzinkanisterdeckel wieder fest auf.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuß oder mit Sandalen.
- Inspizieren Sie den Arbeitsbereich gründlich und entfernen Steine, Stöcke, Drähte, Knochen und andere Fremdkörper.
- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme visuell, ob alle Schutzvorrichtungen und Sicherheitsgeräte, wie z. B. Ablenkbleche und/oder Grasfangkörbe einwandfrei montiert sind und richtig funktionieren.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.

Anlassen

- Kuppeln Sie alle Messer und Antriebskupplungen aus und stellen die Schaltung auf Neutral, bevor Sie den Motor starten.
- Kippen Sie den Rasenmäher nie, wenn Sie den Motor anlassen, es sei denn, Sie müssen ihn zum Starten kippen. Kippen Sie ihn in solchen Fällen nie weiter als unbedingt erforderlich und nur den Teil, der vom Benutzer entfernt ist.
- Starten Sie den Motor vorsichtig und entsprechend den Anweisungen, wobei Sie die Füße so weit wie möglich vom/von den Messer(n) fernhalten, d. h. stellen Sie sich nie vor den Auswurfkanal.

Betrieb

- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.

- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Vermeiden Sie, wo es geht, den Einsatz in nassem Gras.
- Achten Sie auf Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände.
- Lenken Sie den Auswurf des Schnittguts nie auf Unbeteiligte.
- Halten Sie Hände und Füße von sich drehenden Teilen fern. Bleiben Sie immer von der Auswurföffnung fern.
- Heben oder tragen Sie den Rasenmäher nie bei laufendem Motor.
- Gehen Sie mit größter Vorsicht vor, wenn Sie rückwärts fahren oder Sie einen fußgängergesteuerten Rasenmäher zu sich ziehen.
- Gehen Sie immer; laufen Sie nie.
- Gefälle:
 - Versuchen Sie nicht, steile Hänge zu mähen.
 - Gehen Sie an Hängen äußerst vorsichtig vor.
 - Mähen Sie quer zum Hang, d. h. nie auf- oder abwärts, und gehen Sie beim Wenden zur Hangseite mit größter Vorsicht vor.
 - Achten Sie an Hängen immer auf eine gute Bodenhaftung.
- Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Langsam, wenn Sie den Fahrtrieb einkuppeln, besonders bei hohen Gängen. Reduzieren Sie an Hängen und bevor Sie scharf wenden Ihre Geschwindigkeit, um einem Umkippen und einem Kontrollverlust vorzubeugen.
- Stellen Sie das Messer ab, wenn Sie den Rasenmäher zwischen Mähbereichen transportieren und der Rasenmäher zum Transport zum Überqueren von Flächen (außer Grünflächen) gekippt werden muss.
- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Stellen Sie den Motor in den folgenden Situationen ab:
 - Wenn Sie den Rasenmäher verlassen.
 - Vor dem Auftanken.
 - Vor dem Entfernen der Heckfanganlage.
 - Vor dem Verstellen der Schnitthöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündkerzenstecker oder den Zündschlüssel ab.
 - Vor dem Entfernen von Behinderungen und Verstopfungen aus dem Auswurfkanal.
 - Vor dem Prüfen, Reinigen oder Ausführen von Wartungsarbeiten am Rasenmäher.
 - ... wenn Sie auf einen Festkörper aufgeprallt sind und prüfen den Rasenmäher auf eventuelle Defekte; führen Sie dann die erforderlichen Reparaturen durch, bevor Sie den Rasenmäher starten und in Betrieb nehmen.
 - Beim Auftreten von ungewöhnlichen Vibrationen am Rasenmäher (sofort überprüfen).
- Gehen Sie beim Einsatz von Sitzkarren vorsichtig vor und halten Sie Folgendes ein:
 - Ausschließliches Verwenden von zugelassenen Abschlepppunkten.
 - Beschränken der Lasten auf solche, die Sie sicher prüfen können.
 - Vermeiden Sie scharfes Wenden: Passen Sie beim Rückwärtsfahren auf.
 - Kein Mitnehmen von Passagieren.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen
 - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
 - Schalten Sie auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Verwenden Sie kein Hochdruckgerät zum Waschen der Maschine.
- Bewahren Sie den Rasenmäher nie mit Benzin im Tank oder innerhalb eines Gebäudes auf, wo Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Auspuff, das Batteriefach und den Benzintank von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Prüfen Sie die Bestandteile des Fangkorbs und des Auswurfschutzbleches häufig, und wechseln Sie sie ggf. mit den vom Hersteller empfohlenen Teilen aus.

- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wechseln Sie defekte Auspuffe aus.
- Entleeren Sie den Kraftstofftank bei Bedarf nur im Freien.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Gehen Sie bei Mähern mit mehreren Messern vorsichtig vor, da das Drehen eines Messers die anderen Messer mitdrehen kann.
- Achten Sie beim Einstellen des Rasenmähers sorgfältig darauf, dass Sie Ihre Finger nirgendwo zwischen den sich bewegenden Messern und starren Teilen verklemmen.
- **Für eine optimale Leistung und Sicherheit sollten Sie nur Toro Originalersatzteile und -zubehör kaufen. Verwenden Sie nie *ungefähr passende* Teile und Zubehör; diese sind u.U. gefährlich.**

Schalldruck

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel beträgt für diese Maschine – am Ohr des Benutzers – unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß Richtlinie EN 11094 und EN 836 87 dBA.

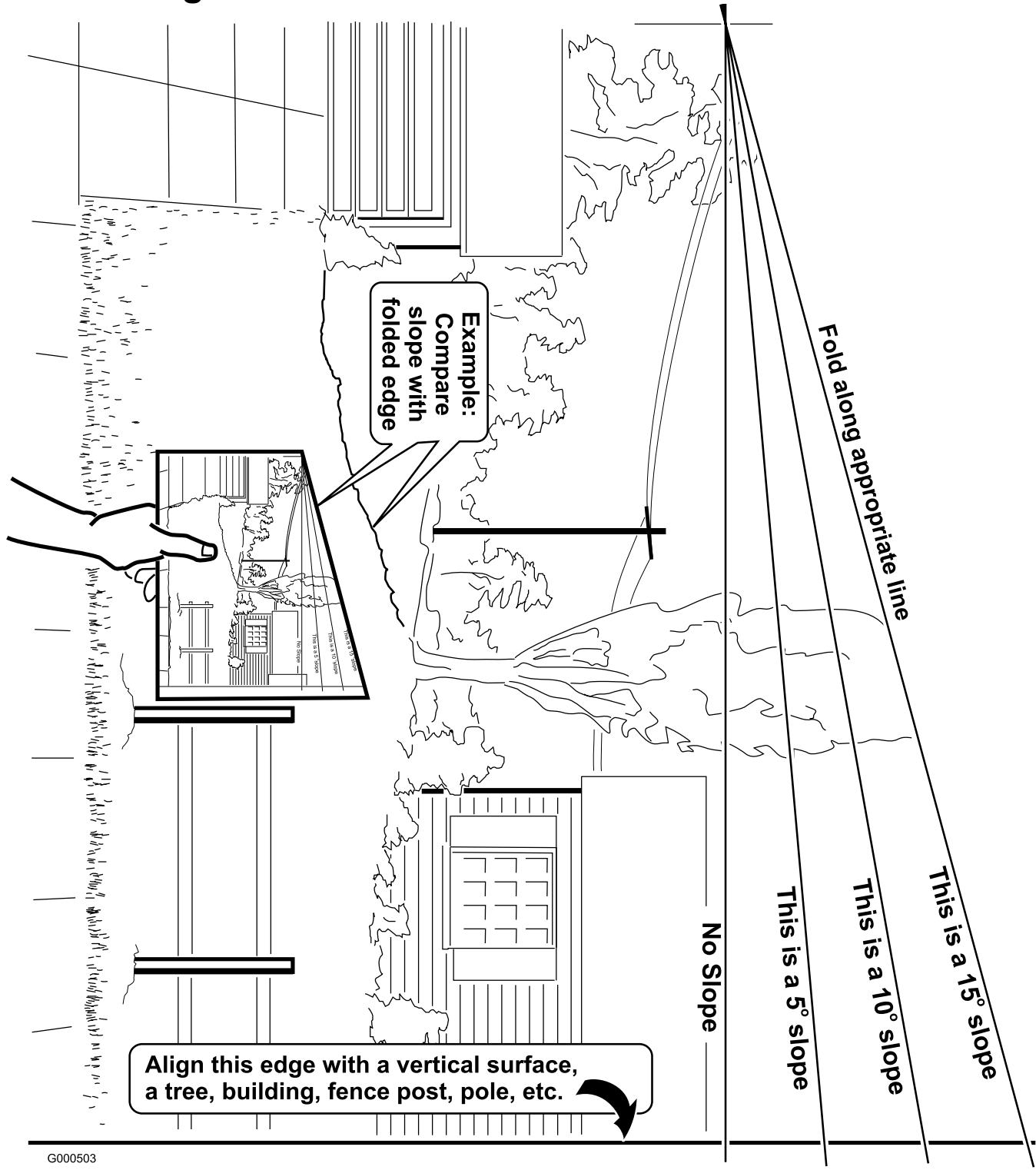
Schalleistung

Diese Maschine entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut EN 11094 einen A-bewerteten Schalleistungspegel von 100 dBA.

Vibration, Hand/Arm

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß EN 1033 an der Hand bzw. dem Arm des Bedieners ein maximales Vibrationsniveau von 2.0 m/s².

Gefällediagramm

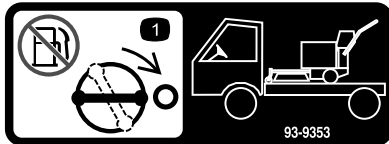


G000503

Sicherheits- und Bedienungsschilder

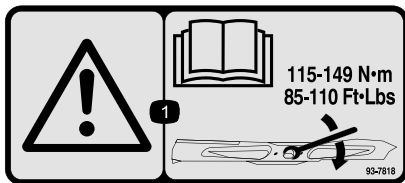


Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Schilder aus oder ersetzen Sie sie.



93-9353

1. Schließen Sie den Kraftstoffhahn vor dem Transport, drehen Sie das Handrad bis zum Anschlag nach rechts.



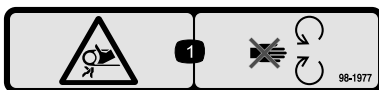
93-7818

1. Warnung: Lesen Sie in der *Bedienungsanleitung* nach, wie Sie die Schneidmesserschraube/-mutter auf 115 bis 149 Nm anziehen.



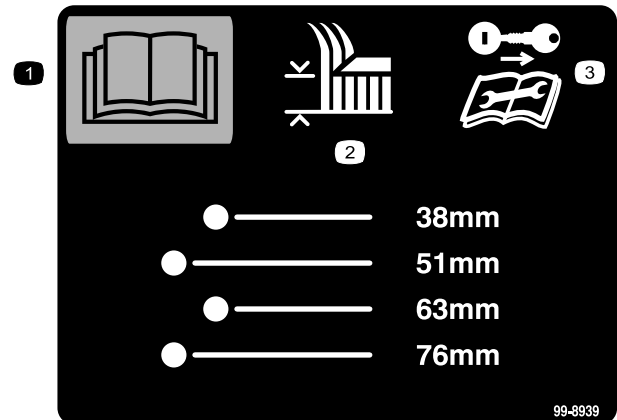
93-7828

1. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenklech immer montiert.
2. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von sich drehenden Teilen fern.



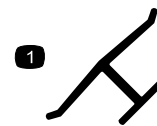
98-1977

1. Verfangengefahr im Riemen: Halten Sie sich von sich drehenden Teilen fern.



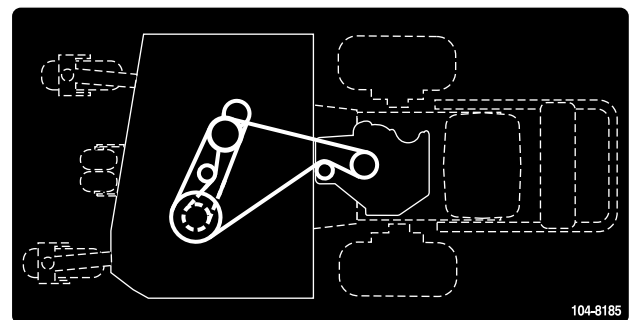
99-8939

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Schnitthöhe
3. Stellen Sie den Motor ab und lesen Sie die Anweisungen, bevor Sie Kundendienst- oder Wartungsarbeiten durchführen.

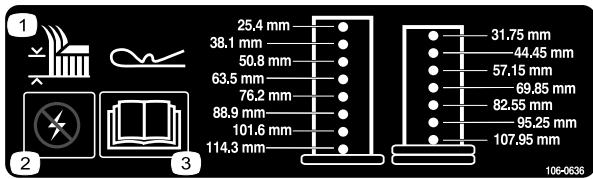


Herstellermarke

1. Gibt an, dass das Messer Teil der Originalmaschine des Herstellers ist.

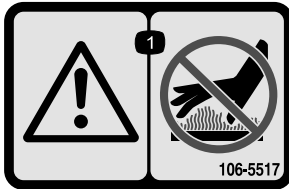


104-8185



106-0636

1. Schnitthöhe
2. Warnung: Leistung
3. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* für weitere Informationen.



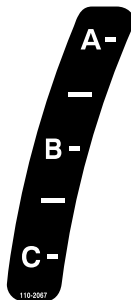
106-5517

1. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.

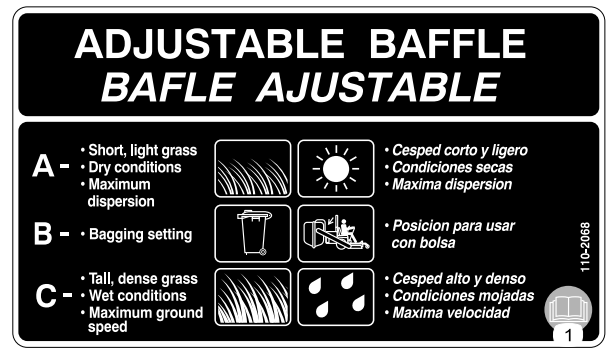


107-2131

1. Hydraulikölstand
2. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.

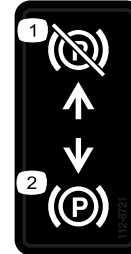


110-2067



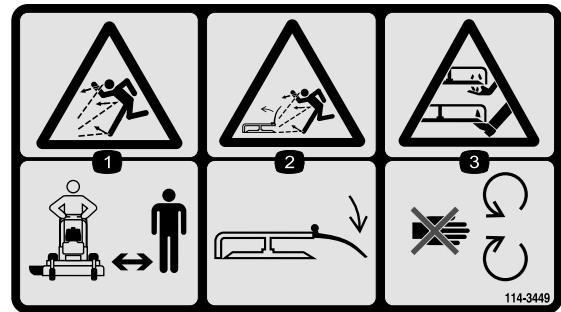
110-2068

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



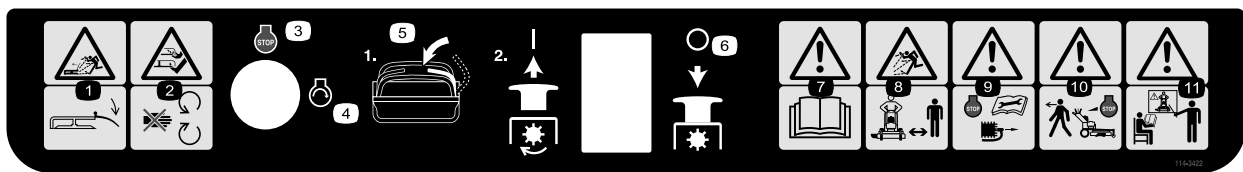
112-8721

1. Feststellbremse gelöst
2. Feststellbremse aktiviert



114-3449

1. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von sich drehenden Teilen fern.



114-3422

- | | | | |
|--|---|---|--|
| 1. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenklech immer montiert. | 4. Motor: Starten | 7. Warnung: Lesen Sie die <i>Bedienungsanleitung</i> . | 10. Achtung: Stellen Sie den Motor ab, bevor Sie die Maschine verlassen. |
| 2. Schnitt- und/oder Amputationsgefahr an Händen oder Füßen: Halten Sie sich von sich drehenden Teilen fern. | 5. Schieben Sie den Fahrtriebshebel in die Neutral-Stellung, ziehen Sie dann den Zapfwellenantriebsschalter heraus, um die Messer einzukuppeln. | 8. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten. | 11. Warnung: Verwenden Sie das Gerät erst, wenn Sie geschult wurden. |
| 3. Motor: Abstellen | 6. Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter hinein, um die Messer auszukuppeln. | 9. Warnung: Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab, bevor Sie Wartungsarbeiten an der Maschine durchführen. | |



114-3424

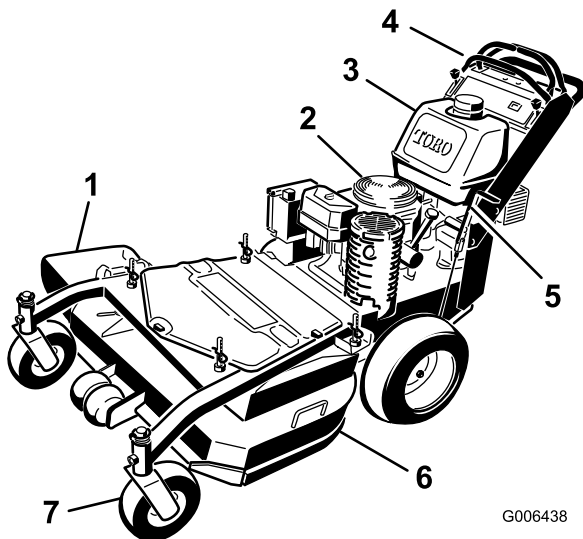
- | | | |
|--------------------|------------|--|
| 1. Fahrtriebshebel | 3. Langsam | 5. Rückwärts |
| 2. Schnell | 4. Neutral | 6. Auskuppeln des Zapfwellenantriebs (ZWA) |



114-3442

- | | | |
|---|------------|----------|
| 1. Schnell | 3. Motor | 5. Choke |
| 2. Kontinuierliche variable Einstellung | 4. Langsam | |

Produktübersicht



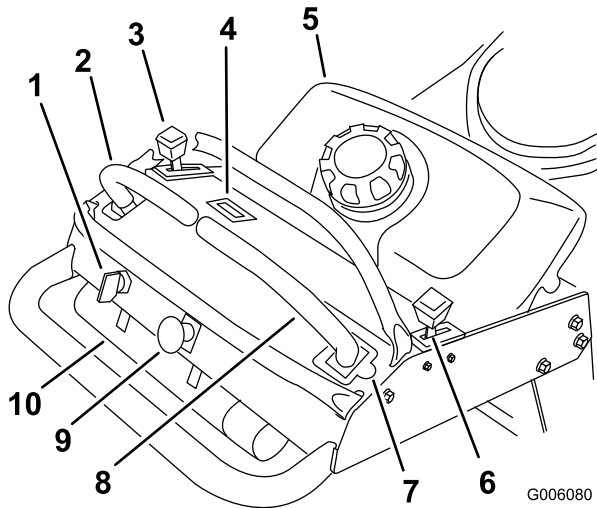
G006438

Bild 3

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| 1. Seitenauswurfkanal | 5. Feststellbremse |
| 2. Motor | 6. Mähwerk |
| 3. Kraftstofftank | 7. Vorderes Laufrad |
| 4. Bedienelemente | |

Bedienelemente

Machen Sie sich mit den Bedienelementen (Bild 4) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine bedienen.



G006080

Bild 4

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. Zündschloss | 6. Choke |
| 2. Linker Fahrtriebshebel | 7. Arretierte Neutral-Stellung für den rechten Fahrtriebshebel |
| 3. Gasbedienungshebel | 8. Rechter Fahrtriebshebel |
| 4. Betriebsstundenzähler | 9. Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) |
| 5. Kraftstofftank | 10. Rohr für Bedienungsanleitung |

Gasbedienungshebel

Der Gasbedienungshebel hat zwei Stellungen: **Schnell** und **Langsam**.

Choke

Lassen Sie einen kalten Motor mit Choke an.

Zapfwellenantriebshebel (ZWA)

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter (PTO) kuppeln Sie die Elektrokupplung ein, damit die Schnittmesser angetrieben werden, wenn der rechte Fahrtriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung ist. Ziehen Sie am Schalter, um die Messer einzukuppeln und lassen Sie ihn dann los. Zum Auskuppeln der Messer können Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten drücken oder den rechten Fahrtriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung schieben.

Zündschloss

Mit diesem Schalter lassen Sie den Motor des Rasenmähers ein. Der Schalter hat drei Stellungen: **Start**, **Laufen** und **Aus**.

Fahrtriebshebel

Mit den Fahrtriebshebeln fahren Sie die Maschine vorwärts, rückwärts und wenden.

Arretierte Neutral-Stellung

Die arretierte Neutral-Stellung und die Sicherheitsschalter kuppeln die Schnittmesser aus und ein und legen die Neutral-Stellung fest.

Kraftstoffhahn

Schließen Sie vor dem Transport oder der Einlagerung des Rasenmähers den Kraftstoffhahn (unter dem Kraftstofftank).

Betriebsstundenzähler

Zeigt die Betriebsstunden an, die von der Maschine absolviert wurden. Der Betriebsstundenzähler ist nur eingeschaltet, wenn die Schnittmesser eingekuppelt sind.

Der Betriebsstundenzähler blinkt 3 Stunden vor und nach einem Wartungsintervall. Die Wartungsintervalle sind wie folgt eingestellt: Nach den ersten 8 Betriebsstunden, danach alle 100 Betriebsstunden und alle 400 Betriebsstunden.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Wartungsarbeiten in den Abständen durchgeführt werden, die im empfohlenen Wartungsplan angegeben sind.

Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und -zubehör von Toro wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie sich an Ihren Offizieller Toro Vertragshändler oder den Vertragshändler oder besuchen Sie www.Toro.com für eine Liste des zugelassenen Sortiments an Anbaugeräten und Zubehör.

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Breite mit abgesenktem Ablenkblech	130 cm
Länge	199 cm
Höhe	117 cm
Gewicht	303 kg

Betrieb

Betanken

Verwenden Sie **bleifreies** Normalbenzin für den Kfz-Gebrauch (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig: Verwenden Sie **nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10 % Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.**



Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Benzin in den Tank, bis ein Stand von 6 bis 13 mm unterhalb des Randes des Einfüllstutzens erreicht ist. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.
- Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Bewahren Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff auf.
- Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montiertes und betriebsbereites Auspuffsystem ein.



Unter gewissen Bedingungen kann beim Auftanken statische Elektrizität freigesetzt werden und zu einer Funkenbildung führen, welche die Benzindämpfe entzündet. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.



Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Wenn eine Person langfristig Benzindünnen ausgesetzt ist, kann dies zu schweren Verletzungen und Krankheiten führen.

- Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünnen.
- Halten Sie Ihr Gesicht vom Einfüllstutzen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.
- Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch das Anlassen erleichtert wird.

Wichtig: Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen in der Kraftstoffanlage zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab. Füllen Sie so lange bleifreies Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. In diesem Bereich des Tanks kann sich das Benzin ausdehnen. Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.
3. Bringen Sie den Tankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme der Maschine erst den Ölstand im Kurbelgehäuse, siehe „Prüfen des Ölstands“ unter „Warten des Motors“.

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Zuerst an die Sicherheit denken

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.

Wir empfehlen Ihnen das Tragen von Schutzkleidung, wie z. B. einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelms.



Der Geräuschpegel dieser Maschine beträgt am Ohr des Benutzers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.

Betätigen der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Prüfen Sie die Feststellbremse vor jeder Inbetriebnahme auf einwandfreie Funktion.

Wenn die Feststellbremse den Traktor nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden. Siehe „Warten der Feststellbremse“.

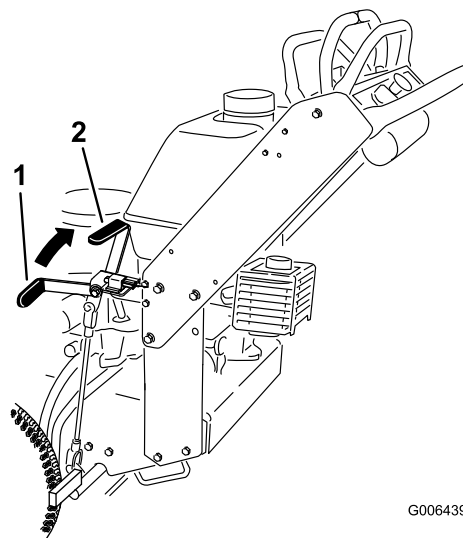


Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie die unbeaufsichtigt zurückgelassene Maschine bewegen oder einsetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Aktivieren der Feststellbremse

Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach hinten (Bild 5).



G006439

Bild 5

1. Feststellbremshebel (gelöste Stellung)
2. Feststellbremshebel (aktivierte Stellung)

Lösen der Feststellbremse

Drücken Sie den Feststellbremshebel nach vorne.

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen des Motors

1. Schließen Sie die Zündkerzenstecker an die Zündkerzen an.
2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Vor dem Anlassen eines kalten Motors sollten Sie den Gasbedienungshebel auf schnell und den Chokehebel auf Ein stellen (Bild 6).

Hinweis: Ein bereits warmer oder heiß gelaufener Motor benötigt keine oder eine nur minimale Starthilfe. Stellen Sie den Gasbedienungshebel beim Anlassen eines bereits warmen Motors in die Mitte zwischen den Stellungen **Schnell** und **Langsam**.

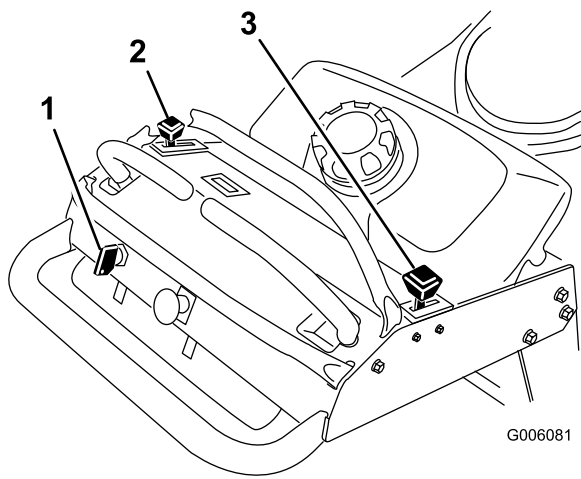


Bild 6

- | | |
|-----------------------|----------|
| 1. Zündschloss | 3. Choke |
| 2. Gasbedienungshebel | |

- Drehen Sie den Zündschlüssel auf Start, um den Anlasser zu aktivieren. Lassen Sie den Schlüssel sofort los, wenn der Motor anspringt.

Hinweis: Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 5 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Lassen Sie den Anlasser eine halbe Minute abkühlen, wenn der Motor nicht anspringt, bevor Sie erneut versuchen, den Motor anzulassen. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.

- Schieben Sie den Gasbedienungshebel nach dem Anspringen des Motors zwischen die Schnell- und Langsam-Stellung und schieben Sie den Chokehebel in die Aus-Stellung. Lassen Sie den Motor aufwärmen und schieben Sie die Gasbedienung dann in die Schnell-Stellung.

Abstellen des Motors

- Schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutral-Stellung und den rechten Fahrtriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung.
- Stellen Sie dann den Gasbedienungshebel auf Langsam (Bild 6).
- Lassen Sie den Motor für 30 bis 60 Sekunden im Leerlauf laufen, wenn der Motor lange gelaufen oder heiß ist, damit sich der Motor abkühlen kann.
- Drehen Sie zum Abstellen des Motors den Zündschlüssel auf Aus.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff ausströmen. Ziehen Sie vor dem Einlagern der Maschine den/die

Kerzenstecker, um einem versehentlichen Anlassen des Motors vorzubeugen.

Einsetzen des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter und dem rechten Fahrtriebshebel kuppeln Sie die Schnittmesser ein und aus.

Einkuppeln der Schnittmesser (ZWA)

- Schieben Sie zum Einkuppeln der Schnittmesser den rechten Fahrtriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung (Bild 7).
- Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los, während Sie gleichzeitig den rechten Fahrtriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung halten.

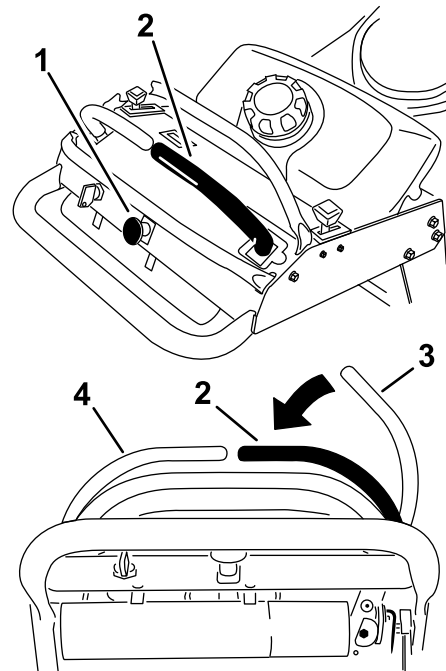


Bild 7

- | | |
|---|---|
| 1. Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) | 3. Fahrtriebshebel: Arretierte Neutral-Stellung |
| 2. Rechter Fahrtriebshebel: Mittlere, nicht arretierte Stellung | 4. Linker Fahrtriebshebel |

Auskuppeln der Schnittmesser (ZWA)

Im Anschluss werden die zwei Optionen für das Einkuppeln der Schnittmesser aufgeführt.

- Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten in die Aus-Stellung.
- Schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutral-Stellung und den rechten Fahrtriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung.

Die Sicherheitsschalter



Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Drehen der Schnittmesser, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Der rechte Fahrtriebshebel ist in die mittlere, nicht arretierte Stellung geschoben.
- Der Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) befindet sich in der Stellung **Ein**.

Die Sicherheitsschalter stoppen die Schnittmesser, wenn der Fahrtriebshebel in der arretierten Neutral-Stellung ist.

Überprüfung der Sicherheitsschalter

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Hinweis: Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

1. Lassen Sie den Motor an; Siehe „Anlassen und Abstellen des Motors“ unter Betrieb, Seite 12.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Schieben Sie den rechten Fahrtriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung. **Die Schnittmesser dürfen sich jetzt nicht drehen.**
4. Schieben Sie die Fahrtriebshebel nach vorne. **Der Motor muss dann abstellen.**
5. Lassen Sie den Motor an und lösen Sie die Feststellbremse.

6. Schieben Sie den rechten Fahrtriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
7. Halten Sie den rechten Fahrtriebshebel weiterhin in der mittleren, nicht arretierten Stellung und ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los. Die Kupplung muss einkuppeln, und die Schnittmesser müssen sich drehen.
8. Schieben Sie oder lassen Sie den rechten Fahrtriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung gehen. **Die Schnittmesser müssen jetzt zum Stillstand kommen.**
9. Schieben Sie den rechten Fahrtriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
10. Halten Sie den rechten Fahrtriebshebel weiterhin in der mittleren, nicht arretierten Stellung und ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los. Die Kupplung muss einkuppeln, und die Schnittmesser müssen sich drehen.
11. Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten in die Aus-Stellung. **Die Schnittmesser müssen jetzt zum Stillstand kommen.**
12. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter bei laufendem Motor nach oben und lassen ihn los ohne den rechten Fahrtriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung zu halten. **Die Schnittmesser dürfen sich jetzt nicht drehen.**

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf Schnell. Mähen Sie immer mit Vollgas.



Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

- Wenden Sie nur vorsichtig.
- Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.

Vorwärtsfahren

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“ unter Betrieb , Seite 12.
2. Schieben Sie den rechten Fahrtriabshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
3. Schieben Sie für das Vorwärtsfahren die Fahrtriabshebel langsam vorwärts (Bild 8).

Hinweis: Der Motor stellt ab, wenn Sie die Fahrtriabshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegen.

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrtriabshebel denselben Druck an (Bild 8).

Bewegen Sie zum Wenden den Fahrtriabshebel in Richtung Neutral, in dessen Richtung Sie wenden möchten (Bild 8).

Je mehr Sie die Fahrtriabshebel in die eine oder andere Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

Ziehen Sie die Fahrtriabshebel zum Anhalten auf die Neutral-Stellung zurück.

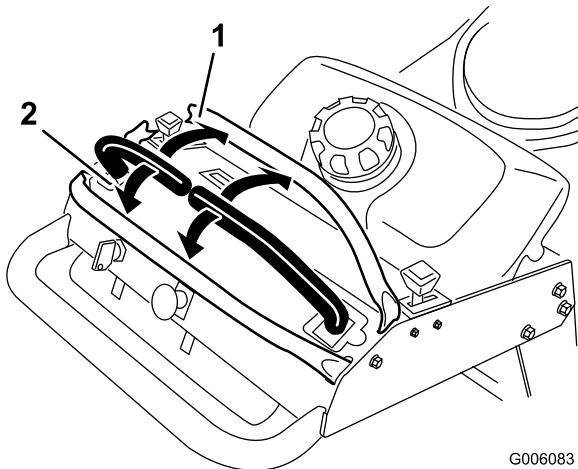


Bild 8

1. Vorwärts

2. Rückwärtsgang

Rückwärtsfahren

1. Schieben Sie den rechten Fahrtriabshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
2. Ziehen Sie zum Rückwärtsfahren die Fahrtriabshebel langsam nach hinten (Bild 8).

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrtriabshebel denselben Druck an (Bild 8).

Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrtriabshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 8).

Drücken Sie die Fahrtriabshebel zum Anhalten auf Neutral.

Anhalten der Maschine

Schieben Sie zum Anhalten der Maschine die Fahrtriabshebel in die Neutral-Stellung, schieben Sie den rechten Fahrtriabshebel in die arretierte Neutral-Stellung, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und drehen Sie die Zündung in die Aus-Stellung.

Aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ unter Betrieb , Seite 12. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abzuziehen.



Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Manuelles Schieben der Maschine

Die Sicherheitsventile ermöglichen, dass die Maschine bei abgestelltem Motor mit der Hand geschoben werden kann.

Wichtig: Schieben Sie die Maschine immer nur mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann es zu Schäden an Hydraulikteilen kommen.

Schieben der Maschine

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriabshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Drehen Sie das Sicherheitsventil an beiden Pumpen um eine oder zwei Umdrehungen nach rechts, um es zu öffnen. So kann Hydrauliköl an der Pumpe vorbei direkt zu den Rädern fließen, die sich daraufhin drehen können (Bild 9).

Hinweis: Drehen Sie das Sicherheitsventil um höchstens zwei Umdrehungen, sodass sich das

Ventil nicht aus dem Gehäuse herausdreht und keine Flüssigkeit ausströmen kann.

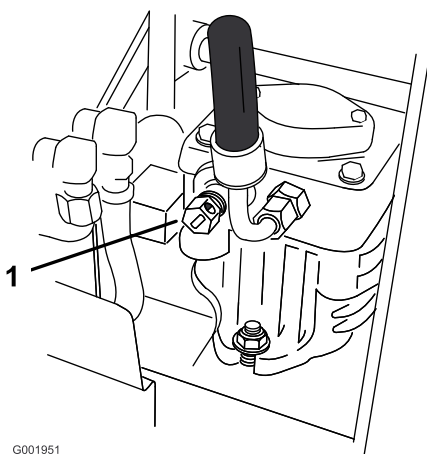


Bild 9

1. Pumpensicherheitsventil

Ketten, Kabel oder Seilen am Anhänger oder LKW (Bild 10).

6. Befestigen Sie die Maschine vorne sicher mit Riemen, Ketten, Kabeln oder Seilen auf dem Anhänger oder Lkw.

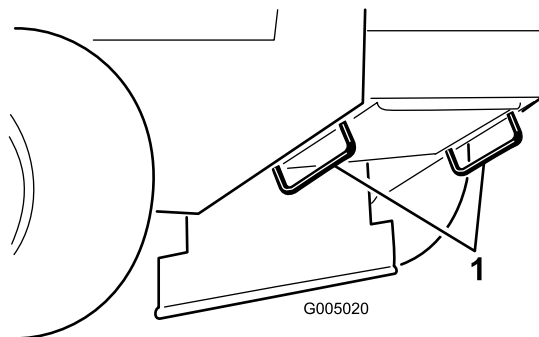


Bild 10

1. Befestigungsschleife an der Zugmaschine

3. Lösen Sie die Feststellbremse.
4. Schieben Sie die Maschine an den gewünschten Ort.
5. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
6. Schließen Sie die Sicherheitsventile, ziehen Sie sie nicht zu fest.

Wichtig: Die Maschine darf bei geöffneten Sicherheitsventilen nicht gestartet oder eingesetzt werden. Sonst könnte das System beschädigt werden.

Transportieren der Maschine

Verwenden Sie einen robusten Anhänger oder Lkw zum Transportieren der Maschine. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Lkw über die erforderlichen Beleuchtung und Markierungen verfügt, die laut Straßenverkehrsordnung erforderlich ist. Lesen Sie alle Sicherheitsvorschriften sorgfältig durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.

Transportieren der Maschine:

1. Schließen Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug an und schließen Sie die Sicherheitsketten an.
2. Schließen Sie ggf. die Anhängerbremsen an.
3. Laden Sie die Maschine auf den Anhänger oder LKW.
4. Stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab, aktivieren Sie die Bremse und schließen den Kraftstoffhahn.
5. Befestigen Sie die Maschine mit den Metalbefestigungsschleifen und Riemen,

Seitenauswurf oder Mulchen

Dieser Mäher hat ein schwenkbare Ablenklech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.



Wenn Ablenklech, Auswurfkanalabdeckung oder Heckfangsystem nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem drehenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung (möglicherweise tödlichen Verletzungen).

- Entfernen Sie nie das Ablenklech vom Mäher, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenklech sofort aus, wenn es beschädigt ist.
- Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.
- Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu räumen, ohne den Bügel zu lösen und den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) auf „Aus“ zu stellen. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den/die Zündkerzenstecker ab.

Einstellen der Schnitthöhe

Die Schnitthöhe lässt sich zwischen 25 und 114 mm in Schritten von 6 mm einstellen. Sie bewirken die Einstellung durch das Umstecken von vier Splinten in verschiedene Löcher sowie durch das Beifügen oder Entfernen von Distanzstücken.

Hinweis: Alle Schnitthöhenstifte müssen mindestens ein Distanzstück aufweisen, sonst werden Büchsen beschädigt.

Hinweis: Sie können maximal zwei Distanzstücke pro Schnitthöhenstift verwenden.

1. Wählen Sie das Loch in der Schnitthöhensäule und die gewünschte Anzahl der Distanzstücke, das der von Ihnen gewünschten Schnitthöhe entspricht (Bild 11).
2. Heben Sie das Mähwerk mit dem Hubgriff an und nehmen Sie den Splint ab (Bild 11).
3. Fügen Sie die gewünschten Distanzstücke hinzu oder entfernen Sie diese. Richten Sie die Löcher aus und stecken Sie den Splint ein (Bild 11).

Hinweis: Nicht verwendete Schnitthöhen-Distanzstücke können auf Ständern gehalten und mit einem Splint befestigt sind.

Wichtig: Stecken Sie alle vier Splinte in Löcher auf der gleichen Höhe und mit derselben Anzahl von Distanzstücken, um einen gleichmäßigen Schnitt sicherzustellen.

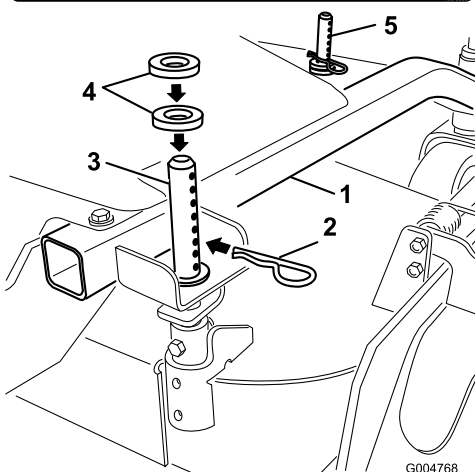
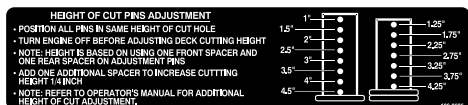


Bild 11

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1. Trägrahmen | 4. Distanzstücke |
| 2. Splint | 5. Vordere Schnitthöhensäule |
| 3. Hintere Schnitthöhensäule | |

Einstellen der Antiskalpierrollen

Die Antiskalpierrollen Radstelzen müssen auf die korrekten Löcher für die jeweilige Schnitthöhe eingestellt werden. Es muss eine Bodenfreiheit von 10 mm bestehen.

Hinweis: Wenn Sie die Antiskalpierrollen zu tief stellen, können die Rollen zu stark abgenutzt werden.

1. Prüfen Sie nach dem Einstellen der Schnitthöhe, dass die Antiskalpierrollen mindestens eine Bodenfreiheit von 10 mm aufweisen (Bild 12).
2. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, entfernen Sie die Schraube, Scheiben und die Mutter (Bild 12).
3. Wählen Sie eine passende Lochposition, sodass die Antiskalpierrollen mindestens 10 mm Bodenfreiheit aufweisen (Bild 12).
4. Setzen Sie die Schraube und Mutter ein (Bild 12).

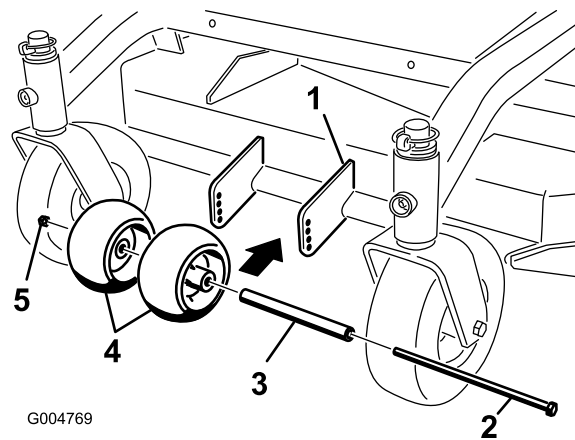


Bild 12

- | | |
|-----------------|-----------------------|
| 1. Mähwerk | 4. Antiskalpierrollen |
| 2. Schraube | 5. Mutter |
| 3. Distanzstück | |

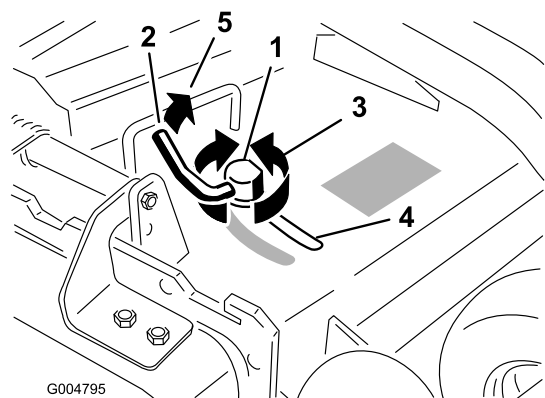
5. Bei bestimmten Mähbedingungen und in gewissen Terrains kann eine unterschiedliche Schnitthöhe auftreten. Stellen Sie die äußeren Antiskalpierrollen auf die niedrigste Stellung 10 mm ein; dies verhindert, dass das Mähwerk außen zu tief schneidet und dadurch wird der Unterschied in der Schnitthöhe minimiert.

Einstellen des Richtungsablenkblechs

Die Auswurfrichtung des Mähwerks kann den unterschiedlichen Mähbedingungen angepasst werden.

Stellen Sie die Haltenocke und das Ablenkblech auf die beste Schnittqualität ein.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Wenn Sie die Haltenocke einstellen möchten, schieben Sie den Hebel nach oben und lösen Sie die Haltenocke (Bild 13).
4. Stellen Sie das Ablenkblech und die Haltenocke in den Schlitzen auf die gewünschte Auswurfrichtung ein.
5. Schieben Sie den Hebel zurück, um das Ablenkblech und die Haltenocke festzuziehen (Bild 13).
6. Wenn die Haltenocke das Ablenkblech nicht arretiert oder zu stark arretiert, lösen Sie den Hebel und drehen Sie dann die Haltenocke. Stellen Sie die Haltenocke ein, bis Sie den gewünschten Arretierungsdruck erreicht haben.



G004795

Bild 13

- | | |
|---------------|---|
| 1. Haltenocke | 3. Drehen Sie die Nocke, um den Arretierungsdruck zu erhöhen oder zu verringern |
| 2. Hebel | 4. Schlitz |

Einstellen des Richtungsablenkblechs

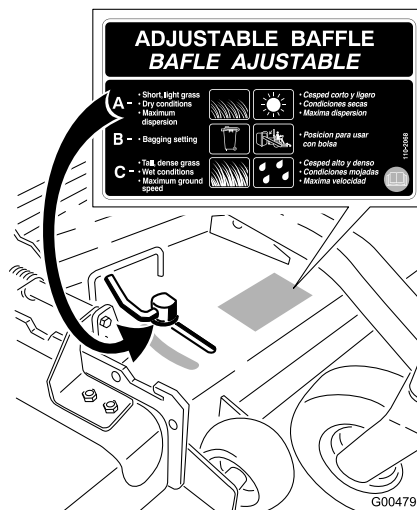
Die folgenden Bilder enthalten nur Nutzungsempfehlungen. Die Einstellungen sind je nach Grastyp, Feuchtigkeitsgehalt und Grashöhe anders.

Hinweis: Wenn die Motorleistung abfällt, und die Fahrgeschwindigkeit konstant ist, öffnen Sie das Ablenkblech.

Stellung A

Dies ist die Stellung ganz nach hinten (siehe Bild 14). Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden.

- Kurzes, dünnes Gras.
- Trockenes Gras.
- Kleineres Schnittgut.
- Schnittgut wird weiter vom Mähwerk herausgeschleudert.

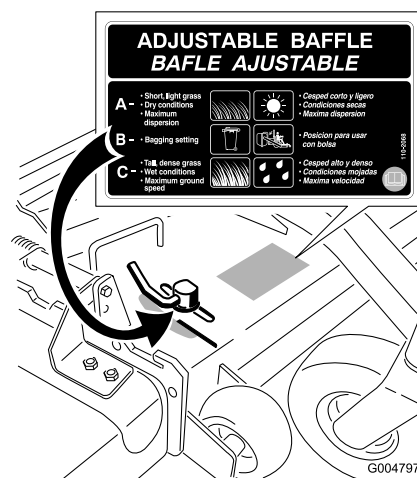


G004796

Bild 14

Stellung B

Verwenden Sie diese Stellung mit dem Heckfangsystem (Bild 15).



G004797

Bild 15

Stellung C

Dies ist die ganz geöffnete Stellung. Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden (Bild 16).

- Hohes, dichtes Gras.
- Nasses Gras.
- Verringert die Leistungsaufnahme des Motors.
- Ergibt bessere Fahrgeschwindigkeiten in schwierigen Konditionen.
- Diese Stellung ähnelt den Vorteilen, die das Toro SFS-Mähwerk bietet.

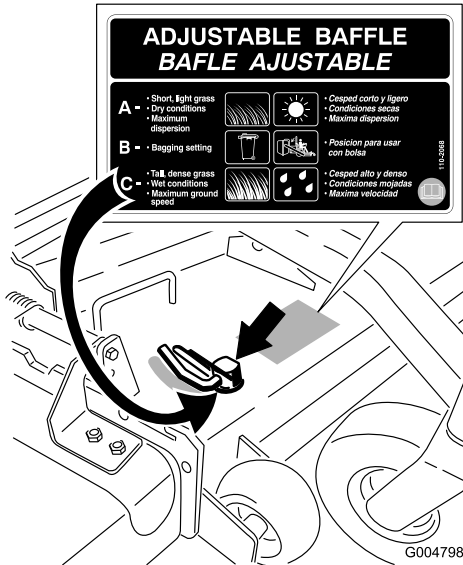


Bild 16

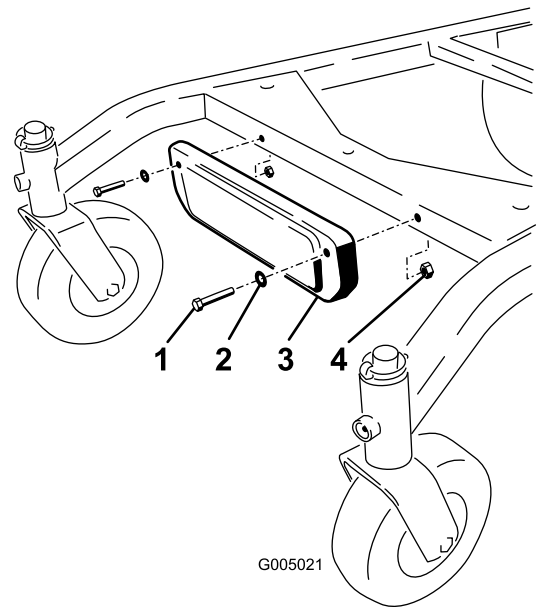


Bild 17

Einbauen des Vordergewichts.

1. Schraube
2. Scheibe
3. Ballast
4. Mutter

Verwenden des mittleren Ballasts

An bestimmten Rasenmähern ist Ballast montiert, um die Balance und die Leistung zu verbessern. Sie können den Ballast, abhängig vom Fahrer, verlagern oder entfernen, um eine optimierte Leistung in unterschiedlichen Mähbedingungen zu erzielen (Bild 17 or Bild 18).

In der folgenden Tabelle sind die Stellungen aufgeführt, an denen der Ballast im Werk montiert wird.

Mähwerkgröße	Ballastanzahl	Position des Ballasts
91 cm	1	Vorne



Die Maschine kann sich vorne schnell anheben, wenn das Mähwerk abgenommen wird. Dies kann Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Stützen Sie das Heck der Maschine ab, wenn Sie das Mähwerk vom Trägerrahmen abnehmen.

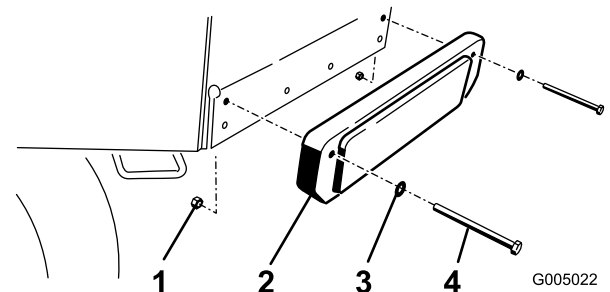


Bild 18

Einbauen des hinteren Ballasts.

1. Mutter
2. Ballast
3. Scheibe
4. Schraube

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach acht Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie das Motoröl.• Prüfen Sie das Hydrauliköl.• Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.
Bei jeder Verwendung oder täglich	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie die Sicherheitsschalter.• Fetten Sie das Lager des vorderen Laufradgelenks.• Prüfen Sie das Motoröl.• Reinigen Sie das Luftansauggitter.• Prüfen Sie die Bremsen.• Prüfen Sie die Messer.• Reinigen Sie das Mähwerk.
Alle 25 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Reinigen Sie den Schaumeinsatz des Luftfilters. (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).• Prüfen Sie das Hydrauliköl.
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Fetten Sie die Spannscheibe am ZWA-Riemen ein.• Prüfen Sie den Papierluftfilter (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).• Prüfen Sie den Reifendruck, oder mindestens monatlich.• Prüfen Sie den Riemen auf Risse oder Abnutzung.
Alle 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie das Motoröl (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).• Prüfen Sie die Zündkerzen.• Stellen Sie die Elektrokupplung ein.• Prüfen Sie die Hydraulikölleitungen.
Alle 200 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Tauschen Sie den Papierluftfiltereinsatz aus. (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).• Wechseln Sie den Motorölfilter.• Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus, oder mindestens jährlich.• Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.
Alle 400 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Fetten Sie die vorderen Radlager ein. (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).
Vor der Einlagerung	<ul style="list-style-type: none">• Bessern Sie abgeblätterte Lackflächen aus.• Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch.

Wichtig: Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die *Motorbedienungsanleitung*.



Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Schmierung

Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Einfetten

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
4. Bringen Sie eine Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
5. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfetten der Lager

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Fetten Sie das Lager des vorderen Laufradgelenks.

Alle 400 Betriebsstunden—Fetten Sie die vorderen Radlager ein. (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

Schmieren Sie die vorderen Laufradlager und die Vordergelenke ein (Bild 19).

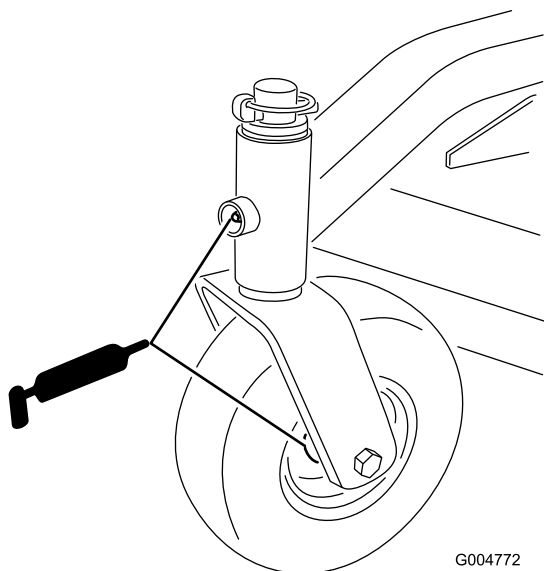


Bild 19

Einfetten der ZWA Treibriemen Spannscheibe

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Fetten Sie die Spannscheibe am ZWA-Riemen ein.

Fetten Sie das Spannscheibengelenk ein (Bild 20).

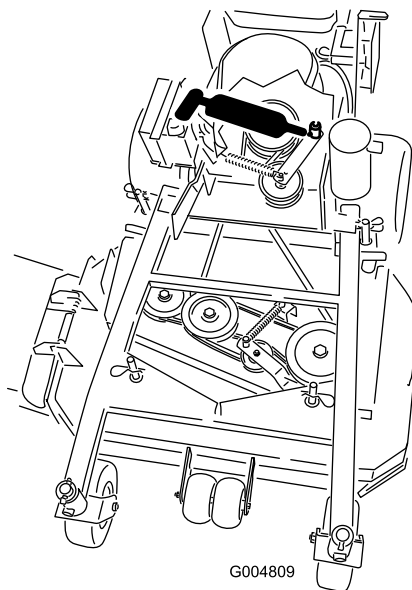


Bild 20

Warten des Motors

Warten des Luftfilters

Entfernen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht (Bild 21).
4. Schrauben Sie das Handrad los und entfernen Sie die Luftfilterabdeckung (Bild 21).
5. Nehmen Sie die zwei Flügelmutter und dann den Luftfilter ab (Bild 21).
6. Ziehen Sie den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz (Bild 21).

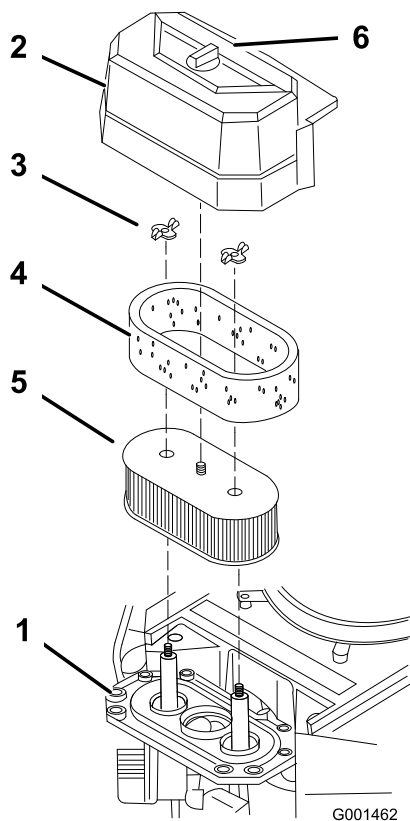


Bild 21

- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Motor | 4. Schaumeinsatz |
| 2. Abdeckung | 5. Papiereinsatz |
| 3. Flügelmutter | 6. Abdeckhandrad |

Reinigen des Schaumelement des Luftfilters

Wartungsintervall: Alle 25 Betriebsstunden (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

Wichtig: Ölen Sie den Schaumeinsatz nicht ein.

1. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
2. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen.

Wichtig: Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

Warten des Papiereinsatzes des Luftfilters

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Papierluftfilter (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

Alle 200 Betriebsstunden—Tauschen Sie den Papierluftfiltereinsatz aus. (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

1. Reinigen Sie nicht den Papierfilter. Tauschen Sie ihn nach jeweils 200 Betriebsstunden aus (Bild 21).
2. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.
3. Ersetzen Sie den Papiereinsatz, wenn es beschädigt ist.

Einsetzen der Schaum- und Papiereinsätze

Wichtig: Lassen Sie den Motor zur Vermeidung von Motorschäden nie ohne eingesetzten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

1. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig auf den Papierluftfiltereinsatz (Bild 21).
2. Schieben Sie den Luftfilter auf das Luftfilterunterteil und befestigen Sie ihn mit den 2 Flügelmutter (Bild 21).
3. Setzen Sie die Abdeckung des Luftfilters auf und ziehen Sie das Abdeckhandrad fest (Bild 21).

Motoröl

Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölorte: Waschaktives Öl der API-Klassifikation SF, SG, SH oder SJ.

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 1,7 l ohne Filter, 1,5 l mit Filter

Viskosität: Siehe nachfolgende Tabelle (Bild 22).

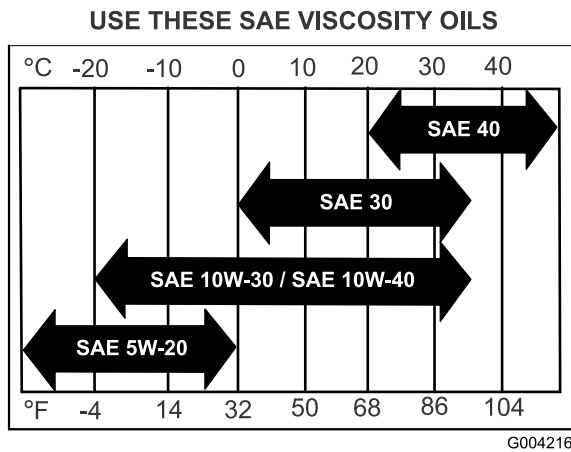


Bild 22

Prüfen des Motorölstands

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab (Bild 23), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und den Motor beschädigen kann.

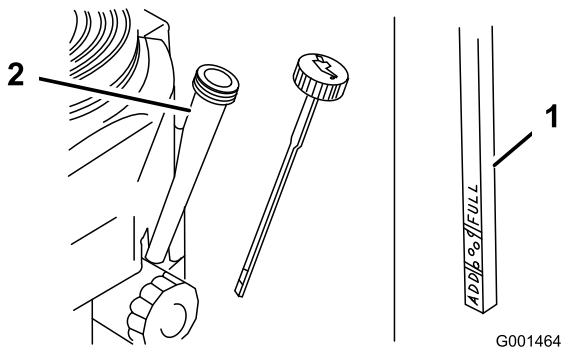


Bild 23

1. Ölpeilstab
2. Einfüllstutzen

5. Schrauben Sie den Ölpeilstab heraus und wischen Sie das Metallende ab (Bild 23).

6. Schieben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen (nicht in den Einfüllstutzen einschrauben) (Bild 23).
7. Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und prüfen Sie das Stabende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in das Einfüllrohr, dass der Ölstand die Voll-Marke erreicht.

Wichtig: Überfüllen Sie das Kurbelgehäuse nicht, weil es sonst zu einem Motorschaden kommen kann.

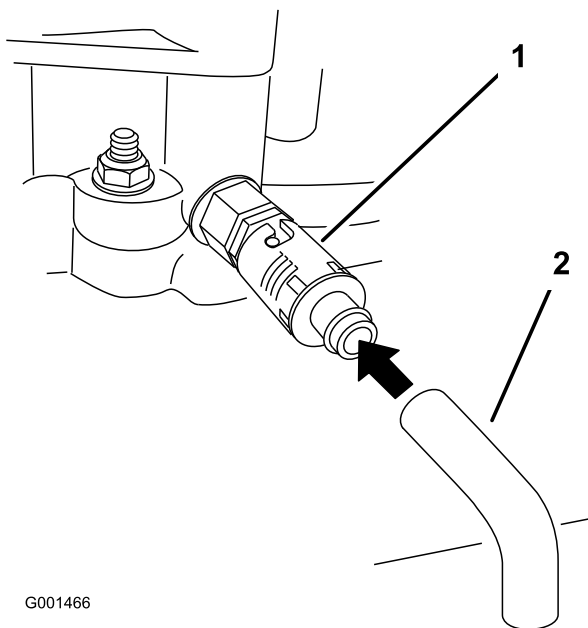
Wechseln des Motoröls

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden

Alle 100 Betriebsstunden (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

1. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine ab, so dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft.
3. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Schieben Sie den Ablassschlauch auf das Ölablassventil.
6. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Ablassschlauch. Drehen Sie das Ölablassventil, damit das Öl herauslaufen kann (Bild 24).
7. Schließen Sie das Ablassventil, sobald alles Öl abgelaufen ist.
8. Entfernen Sie den Ablassschlauch (Bild 24).

Hinweis: Entsorgen Sie Altöl in Ihrem lokalen Recycling Center.



G001466

Bild 24

1. Ölwanneventil 2. Ölwanneablassschlauch

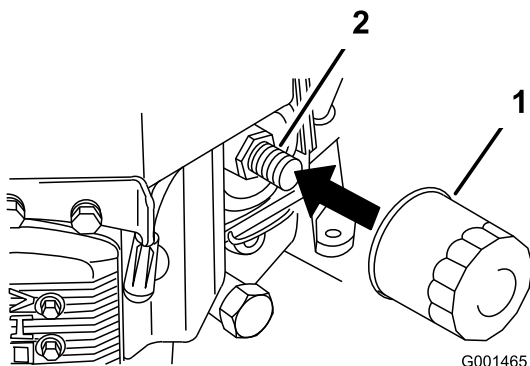
9. Gießen Sie ca. 80 % der angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen (Bild 23).
10. Prüfen Sie den Ölstand; siehe „Prüfen des Motorölstands“.
11. Füllen Sie langsam Öl bis zur **Voll**-Marke nach.

Wechseln des Motorölfilters

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden Oder bei jedem zweiten Ölwechsel.

Hinweis: Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe Wechseln des Motoröls.
2. Entfernen Sie den alten Filter (Bild 25).



G001465

Bild 25

1. Ölfilter 2. Adapter

3. Ölen Sie die Gummidichtung am Ersatzfilter leicht mit Frischöl ein (Bild 25).
4. Montieren Sie den Ersatzölfilter am Filterstutzen. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Filterstutzen berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere 3/4 Drehung fest (Bild 25).
5. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit dem zutreffenden Öl; siehe „Warten des Motoröls“.
6. Lassen Sie den Motor für ungefähr 3 Minuten laufen. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie um den Ölfilter und das Ablassventil auf undichte Stellen.
7. Überprüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.
8. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.

Warten der Zündkerzen

Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie für den Aus- und Einbau der Zündkerze einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Schrauben Sie bei Bedarf neue Zündkerzen ein.

Typ: Champion® RCJ8Y oder Äquivalent
Elektrodenabstand: 0,76 mm

Prüfen der Zündkerzen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerzen an (Bild 26). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.
2. Reinigen Sie die Zündkerze ggf. mit einer Drahtbürste, um Verruungen zu entfernen.

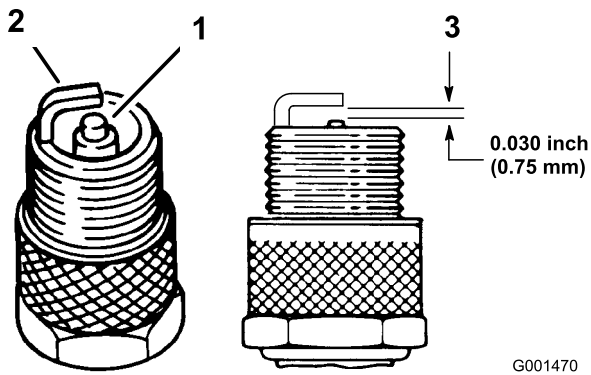


Bild 26

G001470

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Wichtig: Wechseln Sie die Zündkerzen aus, wenn die Elektroden abgenutzt sind, einen Ölfilm aufweisen, oder Risse haben.

3. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 26). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 26), wenn der Abstand nicht stimmt.

Entfernen der Zündkerzen

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Klemmen Sie das Zündkabel von der Zündkerzen ab (Bild 27).

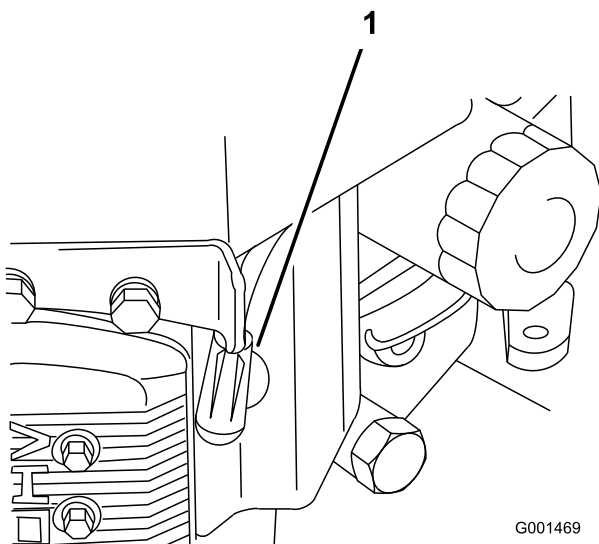


Bild 27

G001469

1. Zündkerzenstecker/Zündkerze

4. Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerzen, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursachen kann.
5. Entfernen Sie die Zündkerzen und die Metallscheiben.

Einsetzen der Zündkerzen

1. Setzen Sie die Zündkerzen und die Metallscheibe ein. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Kerzen mit 22 Nm an.
3. Schließen Sie die Zündkerzenstecker an die Zündkerzen (Bild 26).

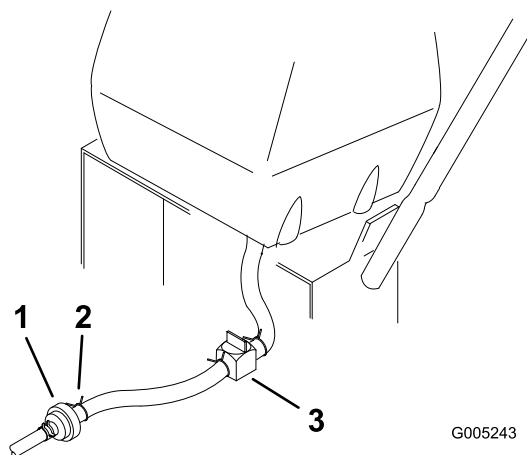
Warten der Kraftstoffanlage

Entleeren des Kraftstofftanks



Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.



G005243

Bild 28

1. Kraftstoffhahn

2. Klemme

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, damit Sie sicherstellen, dass der Kraftstofftank vollständig leer läuft. Kuppeln Sie dann den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung auf **Aus**. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Schließen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 28).
3. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemme zusammen und schieben Sie sie an der Kraftstoffleitung entlang, vom Kraftstofffilter weg (Bild 28).
4. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Kraftstofffilter (Bild 28). Öffnen Sie den Kraftstoffhahn und lassen Sie den Kraftstoff in einen Benzinkanister oder eine Auffangwanne ablaufen.

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Einsetzen eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist. Siehe „Austauschen des Kraftstofffilters“.

5. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am -filter an. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Hahn heran, um die Kraftstoffleitung zu befestigen.
6. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

Austauschen des Kraftstofffilters

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden oder mindestens jährlich.

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

Hinweis: Achten Sie darauf, wie der Kraftstofffilter eingesetzt ist, damit Sie den neuen Filter richtig einsetzen.

Hinweis: Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Schliessen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 28).
4. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 29).

Warten der elektrischen Anlage

Warten der Sicherungen

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Die Sicherung muss nicht gewartet werden. Überprüfen Sie jedoch, wenn eine Sicherung gesprungen ist, das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Fehlfunktion oder Kurzschluss.

1. Nehmen Sie die Abdeckung unter dem Armaturenbrett ab.
2. Ziehen Sie an der Sicherung und entfernen oder tauschen Sie aus (Bild 30).
3. Setzen Sie die Abdeckung unter dem Armaturenbrett ein.

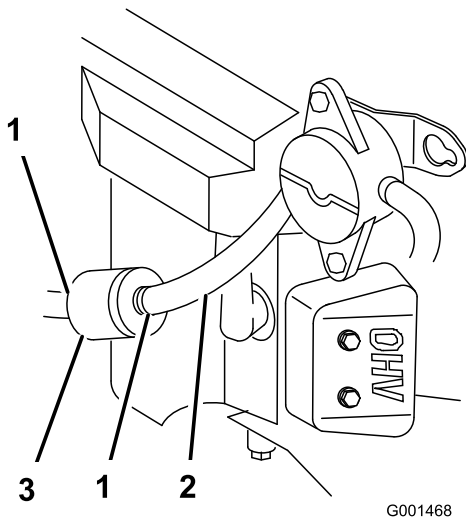


Bild 29

1. Schlauchklemme
2. Kraftstoffleitung
3. Filter

5. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.
6. Setzen Sie einen neuen Filter ein und schieben Sie die Schlauchklemmen an den Filter heran.
7. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 28).
8. Prüfen Sie auf austretenden Kraftstoff und reparieren Sie solche bei Bedarf.
9. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

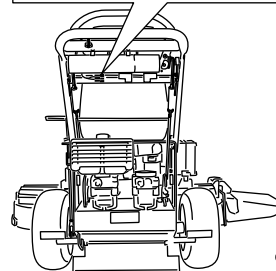
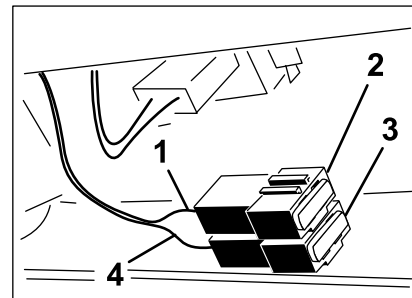


Bild 30

1. Sicherung 10 A, Kfz-Sicherung
2. Sicherung 20 A, Kfz-Sicherung

Warten des Antriebssystems

Einstellen der Spurweite

1. Wenn die Maschine nicht geradeaus fährt, müssen Sie die Spurbreite einstellen.
2. Prüfen Sie den Druck des Hinterreifens. Weitere Informationen finden Sie unter „Prüfen des Reifendrucks“.
3. Lösen Sie die Flügelmuttern an der rechten Steuerstange und drehen Sie die Spannschraube rein oder raus, um sicherzustellen, dass der Steuerhebel in der arretierten Neutral-Stellung zentriert ist. Befestigen Sie die Spannschraube mit der Flügelmutter (Bild 31).
4. Lösen Sie die Flügelmutter an der linken Steuerstange und drehen Sie die Spannschraube hinein oder heraus, um die Spurweite zu verstellen. Befestigen Sie die Spannschraube mit der Flügelmutter (Bild 31).
5. Prüfen Sie, dass die Spurweite richtig ist. Stellen Sie die linke Steuerstange ein, wenn eine Änderung erforderlich ist.

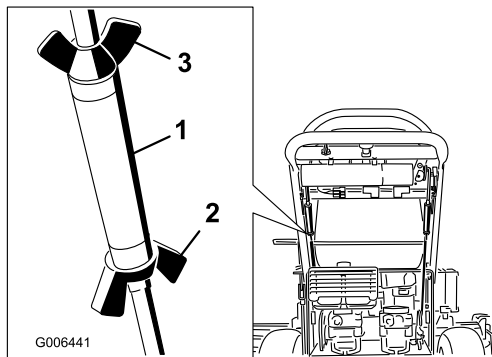


Bild 31

- | | |
|------------------------|--------------------------------------|
| 1. Spannschraube | 3. Obere Flügelmutter (Linksgewinde) |
| 2. Untere Flügelmutter | |

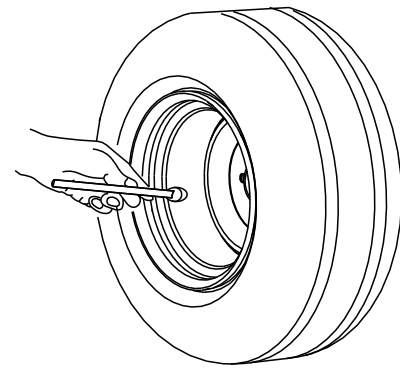
Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich.

Prüfen Sie den Druck am Ventilschaft (Bild 32).

Halten Sie den für die Hinterreifen angegebenen Reifendruck 83 bis 97 kPa ein. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen.

Hinweis: Die Vorderreifen sind halbpneumatische Reifen, deren Luftdruck nicht geprüft werden muss.



G001055

Bild 32

Austauschen der Laufrad-Gabelbüchsen

Die Laufradgabeln werden in Büchsen gehalten, die in die Ober- und Unterseite der Befestigungsrohre des Trägerrahmens eingepresst sind. Bewegen Sie zum Prüfen der Büchsen die Laufradgabeln hin und her und von einer Seite zur anderen. Wenn die Laufradgabel locker ist, sind die Büchsen abgenutzt und müssen ausgetauscht werden.

1. Heben Sie das Mähwerk so weit an, dass die Laufräder Bodenfreiheit haben. Stützen Sie dann die Vorderseite des Mähers mit Achsständern ab.
2. Entfernen Sie den Arretierbolzen und die Distanzstücke von der Oberseite der Laufradgabel (Bild 33).

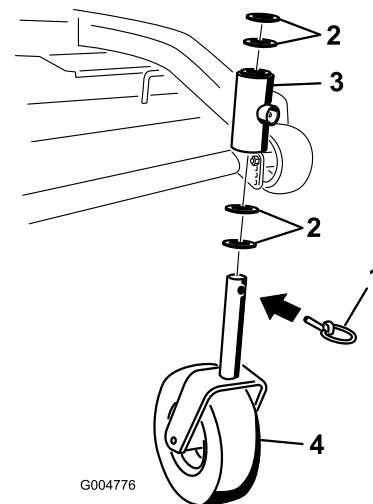


Bild 33

- | | |
|-------------------|-------------------------------|
| 1. Arretierbolzen | 3. Gelenkrohr am Trägerrahmen |
| 2. Distanzstücke | 4. Laufradgabel |

3. Ziehen Sie die Laufradgabel aus dem Befestigungsrohr ab. Lassen Sie die Distanzstücke

an der Unterseite der Gabel. Merken Sie sich die Position der Distanzstücke an allen Gabeln, um ein korrektes Einbauen sicherzustellen und das Mähwerk waagrecht zu halten.

4. Stecken Sie einen Stift in das Befestigungsrohr und treiben die Büchsen vorsichtig heraus (Bild 34). Reinigen Sie die Innenseite des Befestigungsrohrs.

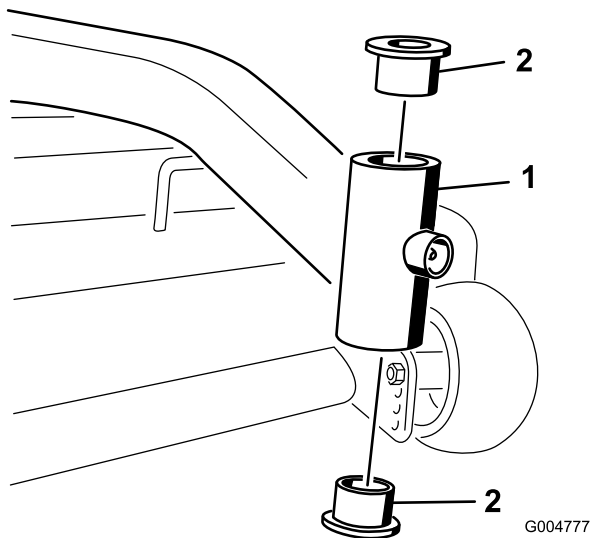


Bild 34

G004777

1. Befestigungsrohr 2. Büchse

5. Fetten Sie die Innen- und Außenseiten der neuen Büchsen ein. Treiben Sie die Büchsen mit einem Hammer und einem Stück Flachstahl in die Gelenkrohre ein.
 6. Prüfen Sie die Laufradgabel auf Abnutzung und tauschen sie bei Bedarf aus (Bild 33).
 7. Schieben Sie die Laufradgabel durch die Büchse im Befestigungsrohr. Setzen Sie die Distanzstücke auf die Laufradgabel und befestigen Sie sie mit dem Sicherungsring (Bild 33).
- Wichtig: Bei der Montage kann sich der Innendurchmesser der Büchsen etwas reduzieren. Wenn sich die Laufradgabel nicht in die neue Büchse schieben lässt, müssen Sie beide Büchsen auf einen Innendurchmesser von 29 mm schleifen.**
8. Fetten Sie den Nippel an den Gelenkrohren des Trägerrahmens mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis oder Molybdänfett ein.

Warten der Laufräder und -lager

Die Laufräder laufen auf einem Rollenlager, das von einer Steckbüchse gehalten wird. Die Abnutzung ist

bei gut geschmierten Lagern minimal. Das Unterlassen des Einfettens der Lager führt zu einer schnellen Abnutzung. Ein wackeliges Laufrad weist normalerweise auf ein abgenutztes Lager hin.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter und die Radschraube, mit denen das Laufrad an der Laufradgabel befestigt ist (Bild 35).

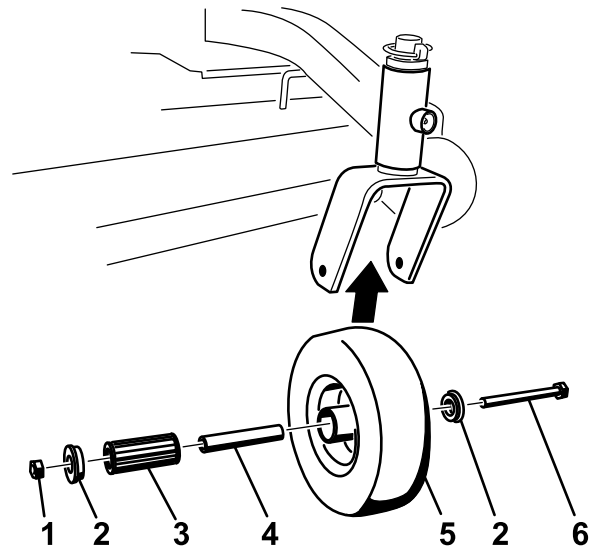


Bild 35

G004775

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1. Sicherungsmutter | 4. Spannbüchse |
| 2. Radschraube | 5. Rollenlager |
| 3. Büchse | |
2. Entfernen Sie eine Büchse und ziehen Sie dann die Steckbüchse sowie das Rollenlager aus der Radnabe heraus (Bild 35).
 3. Entfernen Sie die andere Büchse aus der Radnabe und entfernen Sie Fett- und Schmutzrückstände von der Nabe (Bild 35).
 4. Prüfen Sie das Rollenlager, die Büchsen, die Spannbüchse und die Innenseite der Radnabe auf Abnutzung. Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus (Bild 35).
 5. Stecken Sie zum Zusammenbauen eine Büchse in die Radnabe. Fetten Sie das Rollenlager und die Vierkantbüchse ein und schieben beide in die Radnabe. Stecken Sie die zweite Büchse in die Radnabe (Bild 35).
 6. Bringen Sie das Laufrad in der Laufradgabel an und befestigen Sie es mit der Radschraube und Sicherungsmutter. Ziehen Sie die Sicherungsmutter so weit fest, dass die Vierkantbüchse auf die Innenseite der Laufradgabeln trifft (Bild 35).
 7. Fetten Sie den Nippel am Laufrad ein.

Einstellen der Elektrokupplung

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Die Kupplung lässt sich zum Herbeiführen einer einwandfreien Aktivierung und Bremswirkung einstellen.

1. Stecken Sie eine 0,381 bis 0,533 mm Fühlerlehre durch einen Prüfschlitz in die Seite der Baugruppe. Stellen Sie sicher, dass die Lehre zwischen dem Anschlussstück und den Rotorabtrieboberflächen ist.
2. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern fest, bis die Fühlerlehre etwas fest sitzt, jedoch leicht bewegt werden kann (Bild 36).
3. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die restlichen Schlitze.
4. Prüfen Sie jeden Schlitz noch einmal und stellen Sie weiter ein, bis die Fühlerlehre zwischen dem Rotor und dem Anschlussstück beide Teile leicht berührt.

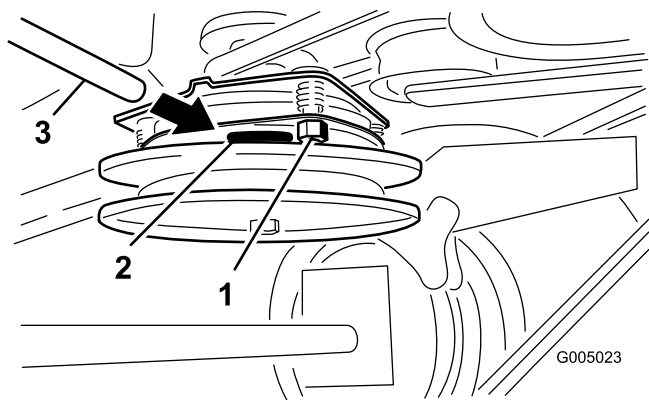


Bild 36

- | | |
|-------------------|----------------|
| 1. Einstellmutter | 3. Fühlerlehre |
| 2. Schlitz | |

Warten der Kühlanlage

Reinigen des Luftansauggitters

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Entfernen Sie alle Schmutz-, Schnittgutrückstände vom Zylinder sowie von den Zylinderkopfrippen, dem Ansauggitter an der Schwungradseite sowie vom Vergaserhebel und -gestänge. So gewährleisten Sie eine ausreichende Kühlung sowie die korrekte Motordrehzahl und reduzieren die Gefahr einer Überhitzung und mechanischer Motorschäden.

Warten der Bremsen

Warten der Bremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Wenn die Feststellbremse die Maschine nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden.

Prüfen der Feststellbremse

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Prüfen Sie die Bremsen sowohl auf ebenem Gelände als auch an einer Hanglage.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und kuppeln Sie die Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Stellen Sie die Feststellbremse fest. Das Aktivieren der Feststellbremse sollte etwas Kraft erfordern. Wenn die Feststellbremse die Maschine nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden. Siehe „Einstellen der Feststellbremse“.

Hinweis: Wenn die Bremse aktiviert ist, sollte der Bremshebel auf 1 Uhr stehen (Bild 37).

Einstellen der Bremsen

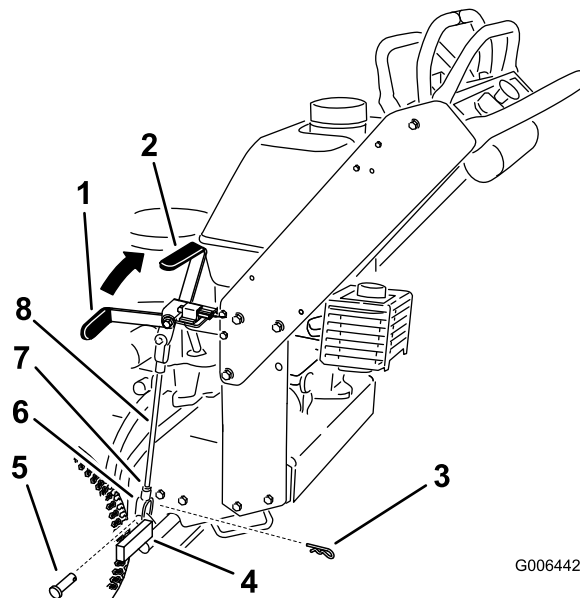
Wenn die Feststellbremse die Maschine nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Prüfen Sie die Bremse vor dem Einstellen; siehe „Prüfen der Bremse“.
4. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“ unter Betrieb, Seite 12.
5. Lösen Sie die obere und untere Klemmmutter (Bild 37).
6. Entfernen Sie zum Einstellen der Bremse den Splint und den Lastösenbolzen vom unteren Bremshebel (Bild 37).

7. Drehen Sie die Bremsstange in den Jochs. Zum Anziehen der Bremse verlängern Sie die Stange zwischen den Jochs. Zum Lösen der Bremse verkürzen Sie die Stange zwischen den Jochs (Bild 37).

Hinweis: Die Bremsstange sollte in beiden Jochs gleich weit hineingedreht sein.

8. Befestigen Sie das Joch mit dem Splint und dem Lastösenbolzen am unteren Bremshebel (Bild 37).
9. Ziehen Sie die obere und untere Klemmmutter an (Bild 37).
10. Prüfen Sie die Bremsen erneut; siehe „Prüfen der Bremse“.



G006442

Bild 37

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Feststellbremshebel (gelöste Stellung) | 5. Lastösenbolzen |
| 2. 1-Uhr-Stellung | 6. Bügel |
| 3. Splint | 7. Klemmmutter |
| 4. Unterer Bremshebel | 8. Bremsstange |

Warten der Riemen

Prüfen des Riemens

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alles sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Tauschen Sie den Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung des Trägerrahmens.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Riemenabdeckungen.
5. Entfernen Sie den Riemen des Zapfwellenantriebs (ZWA). Siehe „Austauschen des ZWA-Treibriemens“.
6. Haken Sie die Spannscheibenarmfeder aus, um die Feder am Spannscheibenarm und der Spannscheibe zu entspannen. Entfernen Sie dann den abgenutzten Mähwerkriemen (Bild 38).
7. Legen Sie den neuen Mähwerkriemen um die zwei äußeren Spindelriemenscheiben, die Spannscheibe und in die untere Rille der Doppelspindel-Riemenscheibe (Bild 38).
8. Befestigen Sie die Feder des Spannscheibenarms (Bild 38).
9. Montieren Sie den ZWA-Treibriemen. Siehe „Austauschen des ZWA-Treibriemens“.
10. Stellen Sie die Riemenführung auf einen Abstand von 3 mm zum Riemen ein (Bild 38).
11. Montieren Sie die Riemenabdeckungen am Mähwerk und befestigen Sie die Riegel.
12. Setzen Sie die Abdeckung des Trägerrahmens am Mähwerk ein und befestigen Sie die Riegel.

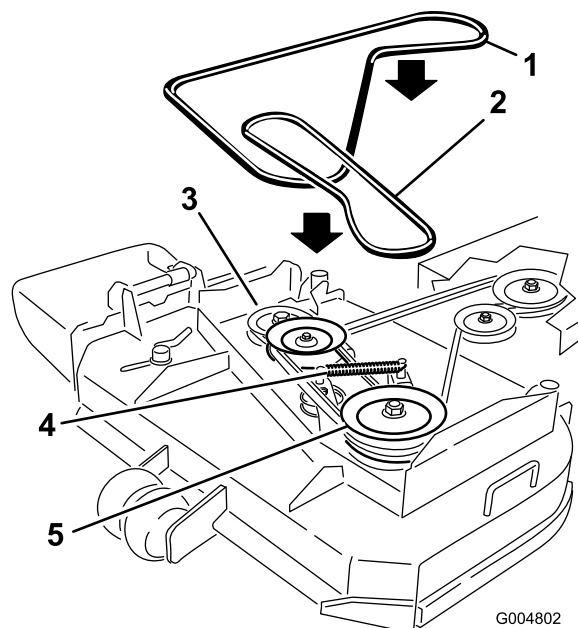


Bild 38

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Mähwerkriemen | 4. Spannscheibenarmfeder |
| 2. Riemen des Zapfwellenantriebs (ZWA) | 5. Treibriemensspannscheibe |
| 3. Treibriemensspannscheibe | |

Austauschen des Zapfwellen-Treibriemens

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung des Trägerrahmens.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Riemenabdeckungen.
5. Entfernen Sie das Wärmeschutzblech vom Motorchassis und Trägerrahmen.
6. Rollen Sie den Riemen von der mittleren Spannscheibe am Mähwerk (Bild 39). Passen Sie beim Abnehmen des Riemens auf, da sich die Spannung aufgrund der gefederten Spannscheibe erhöht.
7. Nehmen Sie den Riemen von der Motorspannscheibe und der gefederten Spannscheibe ab (Bild 39).
8. Setzen Sie den neuen Riemen auf die Motorspannscheibe und die gefederte Spannscheibe auf (Bild 39).
9. Rollen Sie den Riemen auf die mittlere Spannscheibe am Mähwerk (Bild 39). Passen Sie beim Einsetzen

des Riemens auf, da sich die Spannung aufgrund der gefederten Spannscheibe erhöht.

10. Montieren Sie das Wärmeschutzblech am Motorchassis und am Trägerrahmen.
11. Montieren Sie die Riemenabdeckungen am Mähwerk und befestigen Sie die Riegel.
12. Montieren Sie die Abdeckung des Trägerrahmens am Trägerrahmen.

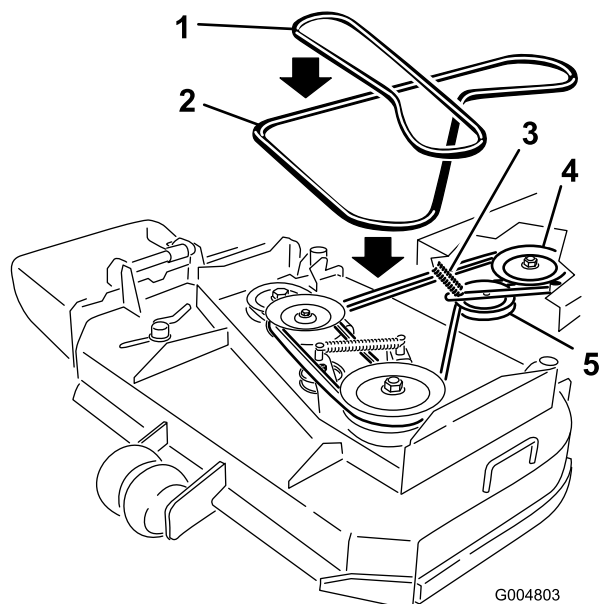


Bild 39

- | | |
|--|---------------------------|
| 1. Mähwerkriemen | 4. Kupplungsriemenscheibe |
| 2. Riemen des Zapfwellenantriebs (ZWA) | 5. Spannscheibe |
| 3. Spannarm und Feder | |

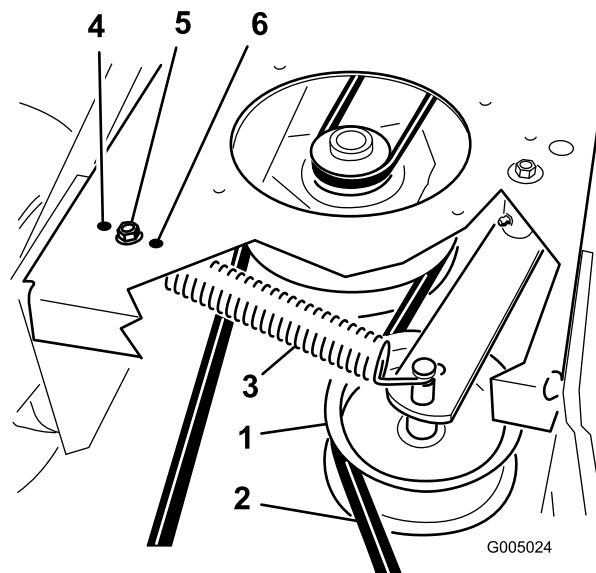


Bild 40

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. Spannscheibe am ZWA-Treibriemen | 4. Höchste Spannung für abgenutzte Riemen |
| 2. ZWA-Treibriemen | 5. Mittlere Spannung für normale Riemenbedingungen |
| 3. Spannscheibenfeder | 6. Geringe Spannung für neue Riemen |

Einstellen des Federankers an der ZWA-Treibriemenspannscheibe

Die Stellung der ZWA-Spannscheibe kann eingestellt werden, um die Riemenspannung zu erhöhen oder zu vermindern.

Verwenden Sie Bild 40 für die möglichen Spannscheibenstellungen.

Austauschen des Pumpen-Treibriemens

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Riemen des Zapfwellenantriebs. Siehe „Austauschen des ZWA-Treibriemens“ unter Warten der Riemen, Seite 34.
4. Heben Sie die Maschine an und stützen Sie sie auf Achsständern ab.
5. Klemmen Sie den Kupplungsstecker am Kabelbaum ab.
6. Entfernen Sie die Kupplungshalterung vom Motorchassis (Bild 41).

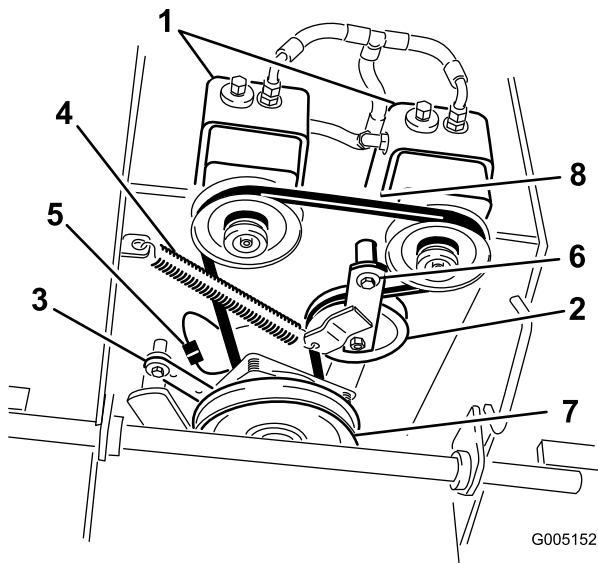


Bild 41

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1. Hydraulikpumpen | 5. Kupplungsstecker |
| 2. Spannscheibe | 6. Drehschraube |
| 3. Kupplungshalterung | 7. Antriebsscheibe |
| 4. Spannfeder | 8. Pumpen-Treibriemen |

7. Haken Sie die Spannscheibenfeder vom Rahmen aus (Bild 41).
8. Legen Sie einen neuen Riemen um die Kupplung und die zwei Antriebsscheiben.
9. Haken Sie die Spannscheibenfeder zwischen dem Spannscheibenarm und der Rahmenhalterung ein (Bild 41).
10. Montieren Sie die Kupplungshalterung am Motorchassis (Bild 41).
11. Schließen Sie den Kupplungsstecker am Kabelbaum an.
12. Montieren Sie den ZWA-Treibriemen.

Warten der Bedienelementanlage

Einstellen der Stellungen des Fahrtriebshebels

Einstellen des rechten Fahrtriebshebels

Wenn die Fahrtriebshebel horizontal nicht ausgerichtet sind, stellen Sie den rechten Fahrtriebshebel ein.

Hinweis: Stellen Sie die horizontale Ausrichtung vor der Längsausrichtung ein.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie den rechten Fahrtriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Drücken Sie den rechten Fahrtriebshebel nach unten und außen aus der arretierten Neutral-Stellung (Bild 42).
4. Prüfen Sie, ob er horizontal mit dem linken Fahrtriebshebel ausgerichtet ist (Bild 42).

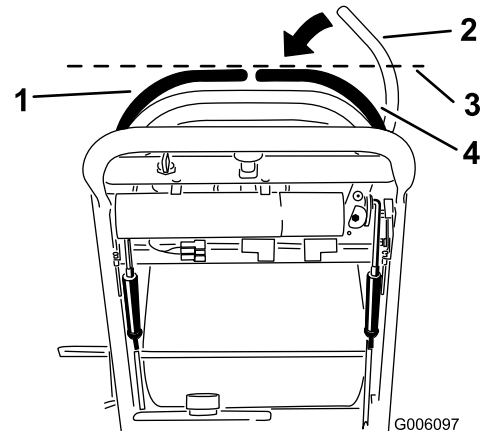


Bild 42

- | | |
|---|--|
| 1. Linker Fahrtriebshebel | 3. Prüfen Sie an dieser Stelle die horizontale Ausrichtung |
| 2. Rechter Fahrtriebshebel: Arretierte Neutral-Stellung | 4. Rechter Fahrtriebshebel |

5. Zum horizontalen Einstellen des rechten Fahrtriebshebels muss die Nocke eingestellt werden.

6. Nehmen Sie die Abdeckung unter dem Armaturenbrett ab.
7. Lockern Sie die Klemmutter und Schraube, mit der die Nocke befestigt ist (Bild 43).
8. Stellen Sie die Nocke ein, bis sie mit dem linken Fahrtriebshebel ausgerichtet ist, ziehen Sie dann die Mutter und Schraube für die Nocke an.

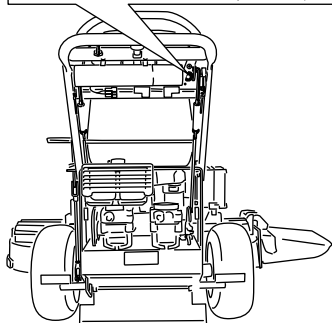
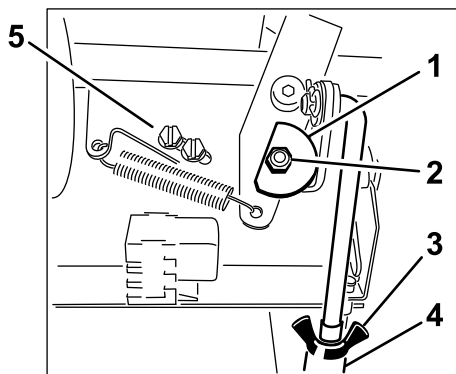
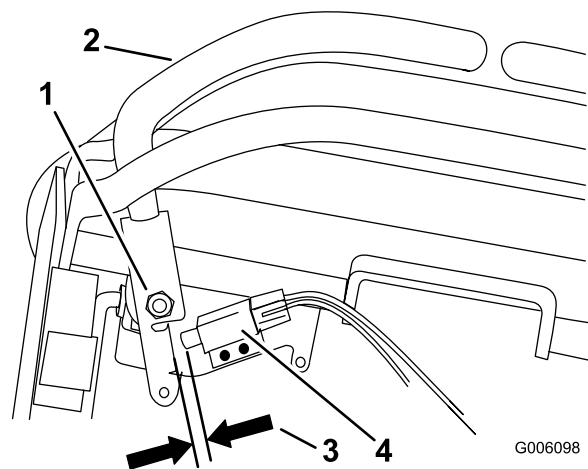


Bild 43

G006443

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 1. Nocke | 4. Spannschraube |
| 2. Mutter und Schraube | 5. Schalterschrauben |
| 3. Flügelmutter | |



G006098

Bild 44

- | | |
|---|--|
| 1. Rechtes Fahrtriebshebelgelenk unter Armaturenbrett | 3. Abstand zwischen Schaltermechanismus und Steuerhebel muss 3 mm sein |
| 2. Rechter Fahrtriebshebel | 4. Schaltermechanismus |

Stellen Sie die Neutral-Stellung für die Fahrtriebshebel ein.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Spur des Rasenmähers nach dem Einstellen der Fahrtriebshebel richtig ist. Nach dem Einstellen der Spur können die Fahrtriebshebel ggf. nicht richtig in der Längsrichtung ausgerichtet sein (Bild 45).

Wenn die Fahrtriebshebel nicht richtig in der Längsrichtung ausgerichtet sind, oder wenn der rechte Fahrtriebshebel nicht leicht in die arretierte Neutral-Stellung geht, ist eine Einstellung erforderlich. Stellen Sie jeden Hebel und die Steuerstange gesondert ein.

Hinweis: Stellen Sie die horizontale Ausrichtung vor der Längsausrichtung ein.

9. Nach dem Einstellen der Nocke muss der Hebelschalter geprüft werden.
10. Prüfen Sie den Abstand zwischen dem Steuerhebel und -schalter, wie in Bild 44 dargestellt. Der Abstand muss 3 mm sein.
11. Lösen Sie ggf. die Schrauben, mit denen der Schaltermechanismus befestigt ist, und stellen Sie den Schaltermechanismus ein.
12. Ziehen Sie die Schrauben an und montieren Sie die Abdeckung unter dem Armaturenbrett.

1. Prüfen Sie nach dem Einstellen der horizontalen Ausrichtung die Ausrichtung in Längsrichtung (Bild 45).

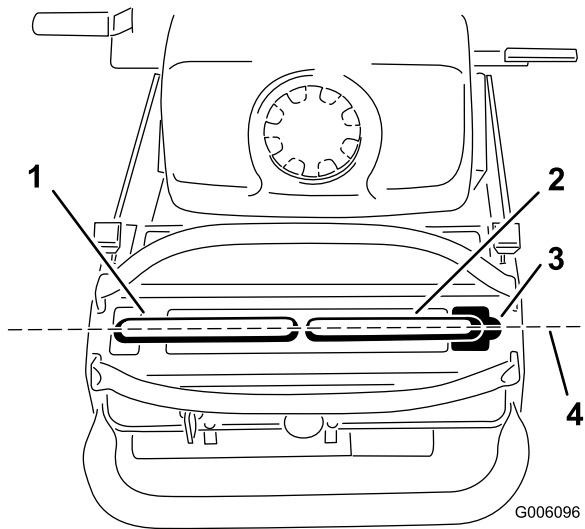


Bild 45

- | | |
|----------------------------|--|
| 1. Linker Fahrtriebshebel | 3. Neutralsperrstellung |
| 2. Rechter Fahrtriebshebel | 4. Richten Sie an dieser Stelle die Fahrtriebshebel in Längsrichtung aus |

- Lösen Sie die Flügelmutter an der rechten Steuerstange und drehen Sie die Spanschraube rein oder raus, um sicherzustellen, dass der Steuerhebel in der arretierten Neutral-Stellung zentriert ist. Befestigen Sie die Spanschraube mit der Flügelmutter (Bild 46).
- Lösen Sie die Flügelmutter an der linken Steuerstange und drehen Sie die Spanschraube hinein oder heraus, um die Spurweite zu verstellen. Befestigen Sie die Spanschraube mit der Flügelmutter (Bild 46).

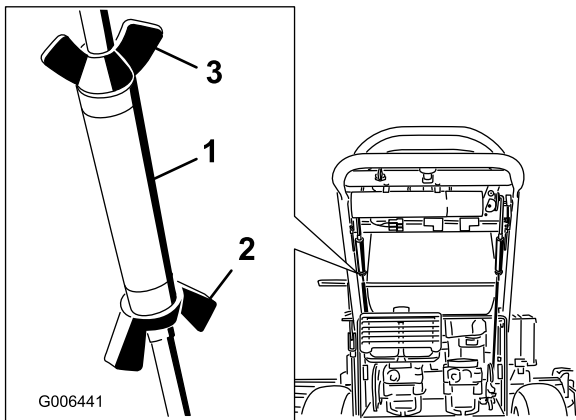


Bild 46

- | | |
|------------------------|--------------------------------------|
| 1. Spanschraube | 3. Obere Flügelmutter (Linksgewinde) |
| 2. Untere Flügelmutter | |

- Prüfen Sie, dass die Spurweite richtig ist. Stellen Sie die linke Steuerstange ein, wenn eine Änderung erforderlich ist. Siehe „Einstellen der Spur“ im Abschnitt „Betrieb“.

Warten der Hydraulikanlage

Warten der Hydraulikanlage

Ölsorte: Mobil 1 15W-50 synthetisches Motoröl oder vergleichbares synthetisches Öl.

Wichtig: Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Fassungsvermögen der Hydraulikanlage: 2,0 l

Prüfen des Hydrauliköls

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden—Prüfen Sie das Hydrauliköl.

Alle 25 Betriebsstunden—Prüfen Sie das Hydrauliköl.

Hinweis: Sie können den Füllstand der Hydraulikanlage auf zweierlei Art prüfen: Wenn das Öl warm ist oder wenn das Öl kalt ist. Die Zwischenplatte im Behälter hat zwei Markierungen – für kaltes und für warmes Öl.

- Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
- Deaktivieren Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) und schalten Sie den Motor ab.
- Warten Sie bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienerposition verlassen. Aktivieren Sie dann die Feststellbremse.
- Reinigen Sie den Bereich um den Einfüllstutzen und den Deckel des Hydraulikbehälters (Bild 47).

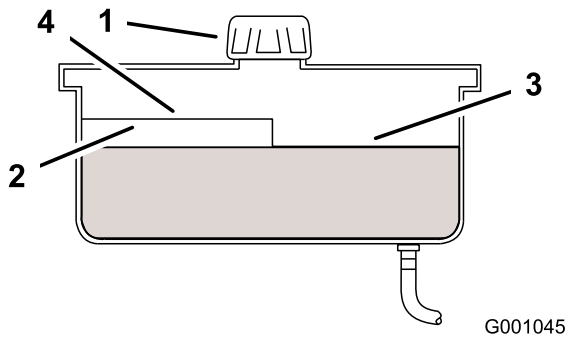


Bild 47

G001045

- | | |
|-------------------|---------------------------|
| 1. Kappe | 3. Kalter Füllstand: Voll |
| 2. Zwischenplatte | 4. Heißer Füllstand: Voll |

5. Schrauben Sie den Deckel vom Einfüllstutzen ab. Schauen Sie in den Stutzen um sicherzustellen, dass Öl im Behälter ist. (Bild 47).
 6. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zur Einfüllmarke für warmes Öl an der Zwischenplatte nach.
 7. Lassen Sie die Maschine 15 Minuten lang mit niedriger Drehzahl laufen, um die Anlage zu entlüften und das Öl anzuwärmen. Siehe „Anlassen und Abstellen des Motors“.
 8. Prüfen Sie den Füllstand nochmals bei warmem Öl. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zur Einfüllmarke für warmes Öl an der Zwischenplatte nach.
- Hinweis:** Der Füllstand sollte bei heißem Öl die Oberkante der heißen Einfüllmarkierung der Zwischenplatte erreichen (Bild 47).
9. Schrauben Sie den Deckel auf den Einfüllstutzen.



Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.

Auswechseln des Hydraulikölfilters

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden—Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.

Alle 200 Betriebsstunden—Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.



Heiße Hydraulikflüssigkeit kann schwere Verbrennungen verursachen.

Lassen Sie das Hydrauliköl abkühlen, bevor Sie Wartungsarbeiten an der Hydraulikanlage durchführen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienungsposition verlassen.

Wichtig: Verwenden Sie keinen alternativen KFZ-Ölfilter, dies könnte die Hydraulikanlage schwer beschädigen.

3. Entfernen Sie den Deckel des Hydraulikbehälters und decken Sie die Öffnung vorübergehend mit einer Plastiktüte und einem Gummiband, um ein Entweichen des gesamten Hydrauliköls zu vermeiden.
4. Stellen Sie unter den Filter unter dem Kraftstofftank eine Ablaufwanne (Bild 48).

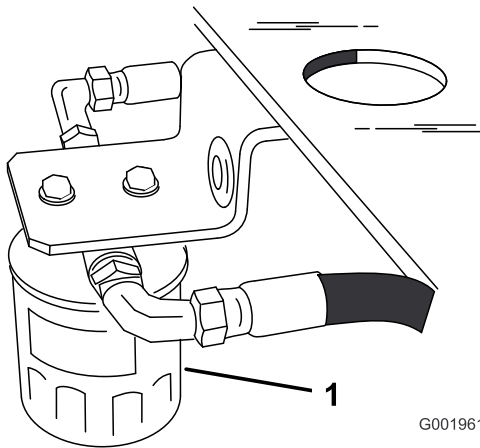


Bild 48

5. Entfernen Sie den Altfilter und wischen die Dichtfläche am Anbaustutzen (Bild 49) ab.
6. Ölen Sie die Gummidichtung am Ersatzfilter leicht mit Frischöl ein.
7. Setzen Sie den Ersatzfilter auf den Filterstutzen. Ziehen Sie ihn nicht zu fest an.
8. Nehmen Sie die Plastiktüte von der Tanköffnung und warten Sie, dass sich der Filter mit Hydrauliköl füllt.
9. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fester (Bild 49).

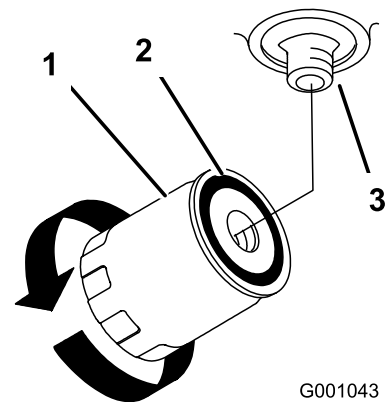


Bild 49

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Hydraulikfilter | 3. Adapter |
| 2. Dichtung | |

10. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
11. Prüfen Sie die Flüssigkeit im Behälter und füllen Sie Flüssigkeit auf, bis der Stand bis zur Marke für kaltes Öl reicht.

Wichtig: Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

12. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie die Dichtheit. Wenn sich ein Rad oder beide Räder nicht drehen, lesen Sie den Abschnitt „Entlüften der Hydraulikanlage“.
13. Prüfen Sie den Stand und füllen bei Bedarf nach. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

Entlüften der Hydraulikanlage

Die Antriebsanlage entlüftet sich automatisch. Nach einem Ölwechsel oder Arbeiten an der Anlage kann ein manuelles Entlüften jedoch erforderlich sein.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienungsposition verlassen.
3. Heben Sie das Heck der Maschine auf Achsständer so weit an, dass die Antriebsräder Bodenfreiheit haben.
4. Lassen Sie den Motor an und stellen Sie den Gashebel auf Leerlauf.

Wenn sich das Antriebsrad nicht dreht, können Sie das Entleeren der Anlage durch vorsichtiges Drehen des Reifens nach vorwärts unterstützen.

5. Prüfen Sie den fallenden Hydraulikölfüllstand und füllen Sie nach Bedarf Öl auf den korrekten Füllstand nach.
6. Wiederholen Sie diese Schritte an der anderen Seite.
7. Reinigen Sie den Bereich um jedes Ladepumpegehäuse sorgfältig.

Prüfen der Hydraulikleitungen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Prüfen Sie die Hydraulikschläuche auf Dichtheit, lockere Verbindungsteile, Knick, lockere Stützteile, Abnutzung, witterungsbedingte Minderung und chemischen Angriff. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.

Hinweis: Halten Sie die Bereiche um die Hydraulikanlage frei von Gras und Schmutz.



Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.

Warten des Mähwerks

Warten der Schnittmesser

Halten Sie, damit eine optimale Schnittqualität sichergestellt wird, die Schnittmesser scharf. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.



Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

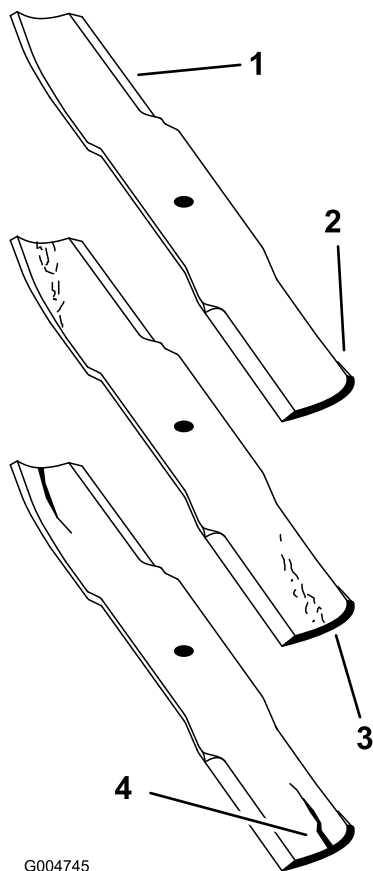
- Prüfen Sie die Messer regelmäßig auf Abnutzung oder Beschädigungen.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie die Messer aus und aktivieren Sie die Feststellbremse. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab.

Prüfen der Messer

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 50). Entfernen und schärfen Sie die Messer, wenn die Schnittkanten nicht scharf sind oder Auskerbungen aufweisen. Siehe „Schärfen der Messer“.



G004745

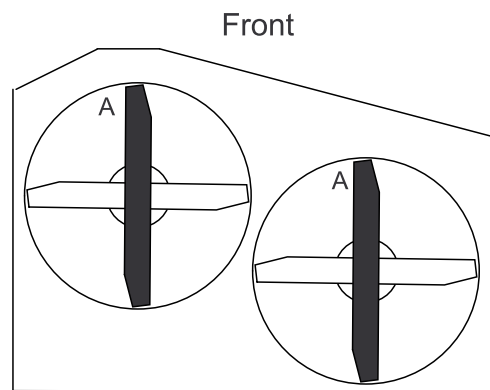
Bild 50

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Schnittkante | 3. Abnutzung/Schlitz bildet sich im gekrümmten Bereich |
| 2. Windflügel | 4. Riss im gekrümmten Bereich |

- Prüfen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 50). Sollten Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Punkt 3 in Bild 50), montieren Sie sofort ein neues Schnittmesser.

Prüfen auf verbogene Schnittmesser

- Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind. Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Schnittkante (Position A) der Messer (Bild 51).



G000288

Bild 51

- Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
- Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer an der gleichen Stelle wie bei Schritt 3 oben. Der Unterschied zwischen den beiden Werten, die Sie in den Schritten 3 und 4 erhalten haben, darf nicht mehr als 3 mm betragen. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden; siehe „Entfernen der Messer und Einbauen der Messer“.



Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.
- Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.

Entfernen der Messer

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt, und wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Verwenden Sie nur Toro Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.

1. Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum.
2. Entfernen Sie die Messerschraube, Wellenscheibe, Messerverstärkung und das Messer von der Spindelwelle (Bild 52).

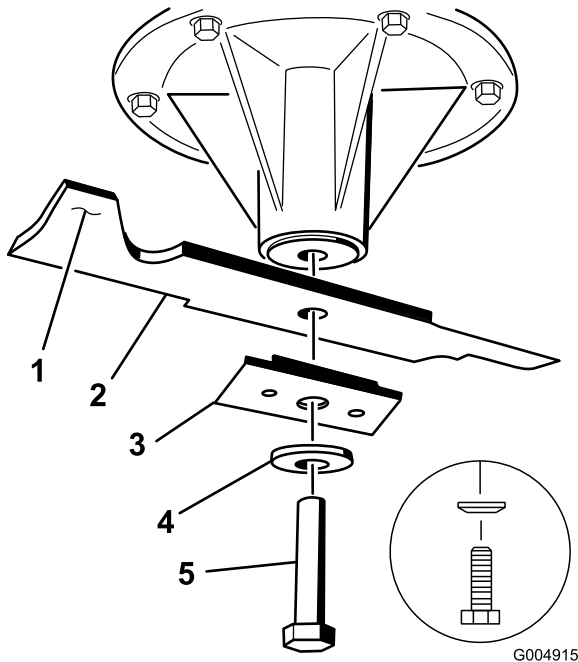


Bild 52

- | | |
|------------------------------|-------------------|
| 1. Flügelbereich des Messers | 4. Wellenscheibe |
| 2. Messer | 5. Messerschraube |
| 3. Messerverstärkung | |

Schärfen der Messer

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 53). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

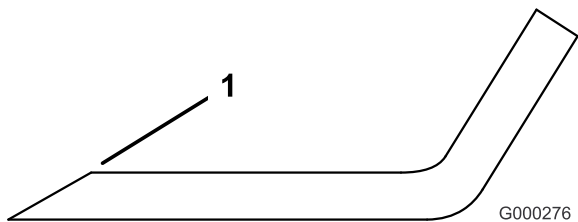


Bild 53

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.
2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 54). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wieder verwendet

werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 52). Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

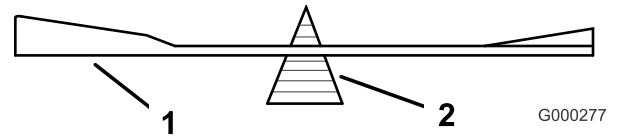


Bild 54

- | | |
|-----------|-----------------------|
| 1. Messer | 2. Ausgleichsmaschine |
|-----------|-----------------------|

Einbauen der Messer

Wichtig: Der Windflügel des Schnittmessers muss nach oben zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen (Bild 52).

1. Bringen Sie das Schnittmesser, die Verstärkung, die Wellenscheibe und die Messerschraube an der Spindel an (Bild 52).
2. Ziehen Sie die Messerschraube mit 115 bis 149 Nm an.

Einstellen der Schnittqualität

Führen Sie, wenn ein Schnittmesser tiefer als das andere mäht, die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

Hinweis: Der Reifendruck ist für diese Vorgänge von kritischer Bedeutung. Stellen Sie sicher, dass alle Reifen auf den gleichen Druck eingestellt sind.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker ab.
3. Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe *Warten des Antriebssystems*, Seite 30.
4. Prüfen Sie, ob die Messer und die Spindelwellen nicht verbogen sind. Siehe „Prüfen auf verbogene Schnittmesser“.
5. Stellen Sie die Schnitthöhe auf die 101,6 mm Stellung ein. Siehe „Einstellen der Schnitthöhe“ unter *Betrieb*, Seite 12.
6. Führen Sie die Schritte in den folgenden Abschnitten aus: *Rahmen-Setup*, *Prüfen der Längsneigung* und *Prüfen der seitlichen Nivellierung*.

Rahmen-Setup

Prüfen der Ausrichtung zwischen dem Trägerrahmen und dem Mähwerk

Hinweis: Eine falsche Ausrichtung kann den ZWA-Treibriemen zu stark abnutzen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Legen Sie eine lange Abziehlatte auf die Oberseite des Motors, siehe Bild 55.
4. Messen Sie am Querrohr des Trägerrahmens die Höhe an der Stelle **A** (Bild 55). Dieser Wert muss 33 mm plus oder minus 6 mm betragen.
5. Bei falscher Höhe an Stelle **A** müssen Sie das Mähwerk einstellen.
6. Lockern Sie die Befestigungsschrauben am Trägerrahmen an beiden Seiten der Maschine (Bild 55).
7. Fluchten Sie den Trägerrahmen und das Motorchassis an Stelle **A** auf 33 mm plus oder minus 6 mm (Bild 55) aus.
8. Ziehen Sie die Trägerrahmenbefestigungsschrauben an beiden Seiten der Maschine fest.

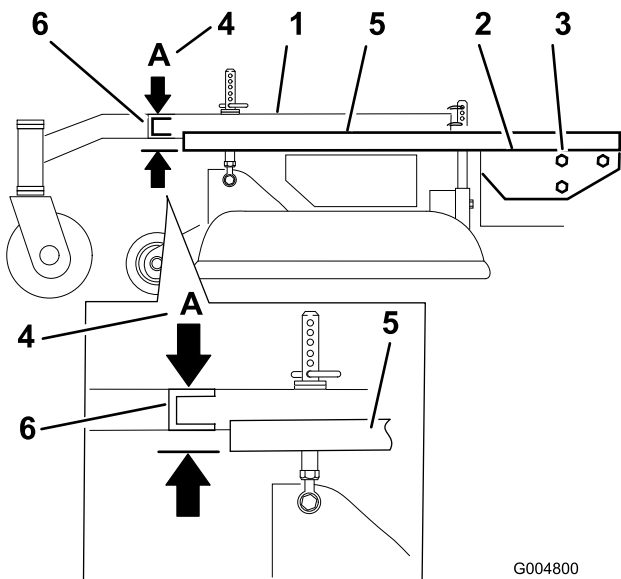


Bild 55

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Trägerrahmen | 4. Stelle A, 33 mm ± 6 mm |
| 2. Oberseite des Motorchassis | 5. Abziehlatte |
| 3. Befestigungsschrauben am Trägerrahmen | 6. Querrohr am Trägerrahmen |

Prüfen der Höhe des Motorchassis

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe Warten des Antriebssystems, Seite 30.
4. Messen Sie die Höhe des Motorchassis an Stelle **A** (Bild 56).
5. Messen Sie die Höhe des Motorchassis an Stelle **B** (Bild 56).
6. Verändern Sie, wenn die Höhe an den Stellen **A** und **B** unterschiedlich ist, den Reifendruck ein wenig, um sie anzugleichen.

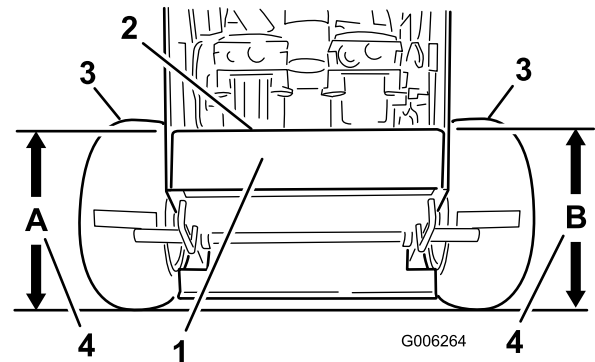


Bild 56

- | | |
|--|--|
| 1. Ansicht von hinten auf die Maschine | 3. Reifen |
| 2. Oberseite des Motorchassis | 4. Gleiche Höhe an den Stellen A und B |

Prüfen der Längsneigung des Trägerrahmens

Über die Länge von 61 cm muss der Trägerrahmen eine Neigung von 3 bis 9 mm aufweisen (Bild 57).

1. Messen Sie eine Länge von 61 cm auf dem Trägerrahmen (Bild 57).

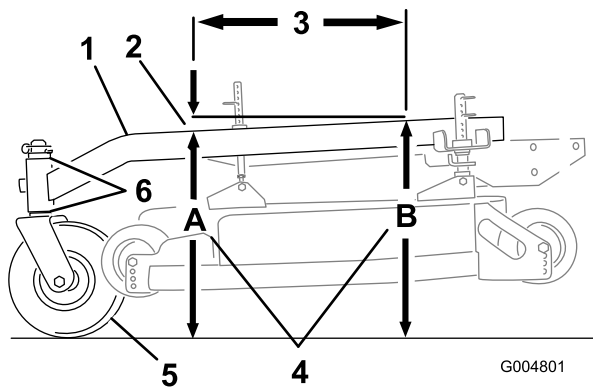


Bild 57

- | | |
|--|--|
| 1. Trägerrahmen | 4. Höhe an den Stellen A und B |
| 2. 3 bis 10 mm Neigung über eine Länge von 61 cm | 5. Laufrad |
| 3. 61 cm | 6. Distanzstücke an den Laufrädern |

- Messen Sie die Höhe des Trägerrahmens an Stelle **A** (Bild 57).
- Messen Sie die Höhe des Trägerrahmens an Stelle **B** (Bild 57).
- Die Höhe an Stelle **A** muss 3–10 mm niedriger sein als an Stelle **B** (Bild 57).
- Bewegen Sie bei einer falschen Einstellung des Trägerrahmens die Distanzstücke an den Laufrädern, bis eine Neigung von 3 bis 10 mm besteht (Bild 57). Verlegen Sie die Distanzstücke von oben oder unten, um die korrekte Neigung herbeizuführen.
- Sie können, um die 3-10 mm-Neigung herbeizuführen, auch den Reifendruck leicht verändern.

Prüfen der seitlichen Neigung des Trägerrahmens

Der Trägerrahmen muss seitlich parallel zum Boden sein.

- Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe Warten des Antriebssystems , Seite 30.
- Messen Sie die Höhe des Trägerrahmens an Stelle **A** (Bild 58).

- Messen Sie die Höhe des Trägerrahmens an Stelle **B** (Bild 58).
- Verlegen Sie bei falscher Höhe des Trägerrahmens Distanzstücke von oben oder unten am Laufrad, um das Niveau herzustellen. Sie können gleichfalls den Reifendruck leicht verändern, um den Rahmen zu nivellieren.

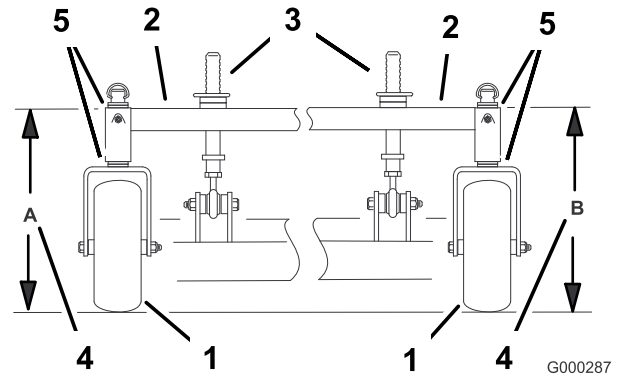


Bild 58

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Laufrad | 4. Gleiche Höhe an den Stellen A und B |
| 2. Trägerrahmen | 5. Distanzstücke an den Laufrädern |
| 3. Vordere Schnitt Höhenstifte | |

Prüfen der Längsneigung des Mähwerks

- Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe Warten des Antriebssystems , Seite 30.
- Stellen Sie ein Messer in Längsrichtung. Messen Sie an den Stellen **A** und **B** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitzen (Bild 59).
- Das Schnittmesser muss vorne an Stelle **A** 6 mm tiefer stehen als hinten an Stelle **B**. Drehen Sie die Messer und wiederholen diesen Schritt am anderen Messer. Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit „Einstellen der Längsneigung des Mähwerks“ weiter.

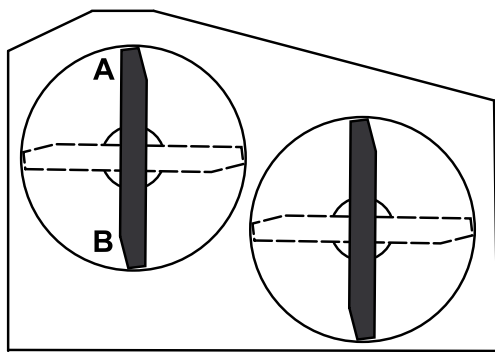


Bild 59

G004906

Einstellen der Längsneigung des Mähwerks

Durch das Einstellen der Schnitthöhensäulen stellen Sie die Längsneigung ein.

1. Durch Einstellen der vorderen Schnitthöhensäulen lässt sich die Längsneigung einstellen (Bild 60).

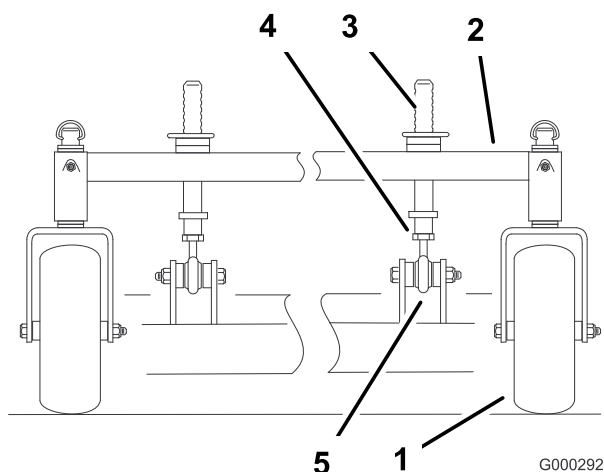


Bild 60

G000292

- | | |
|--------------------------------|----------------|
| 1. Laufrad | 4. Klemmmutter |
| 2. Trägerrahmen | 5. Kugelgelenk |
| 3. Vordere Schnitthöhensstifte | |

2. Lockern Sie zum Anheben der Vorderseite des Mähwerks die Klemmmutter und drehen Sie den vorderen Stift nach rechts (Bild 60).
3. Lockern Sie zum Absenken der Vorderseite des Mähwerks die Klemmmutter und drehen den vorderen Stift nach links (Bild 60).
4. Stellen Sie ein Messer in Längsrichtung. Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Stellen C und D (Bild 59) an den Schnittkanten der Messer.
5. Prüfen Sie die seitliche Nivellierung des Mähwerks.
6. Ziehen Sie dann die Klemmmuttern fest (Bild 60).

Prüfen der seitlichen Neigung des Mähwerks

1. Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe Warten des Antriebssystems, Seite 30.
2. Stellen Sie die Schnittmesser seitlich. Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Stellen C und D an den Schnittkanten der Messerspitzen (Bild 61).

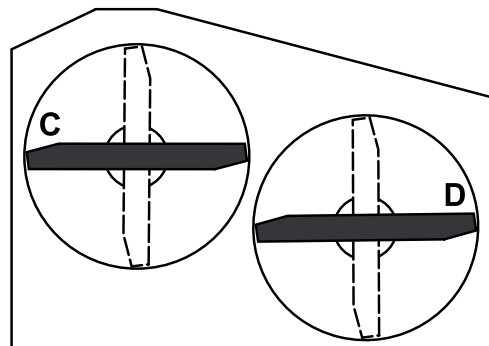


Bild 61

G004907

3. Der Unterschied zwischen dem Wert bei C und D darf nicht mehr als 6 mm betragen.

Ändern der seitlichen Neigung des Mähwerks

Sie verstellen die seitliche Neigung Seite durch Einstellen des Reifendrucks.

1. Ändern Sie den Druck des hinteren Reifens. Führen Sie diese Maßnahme an der Seite durch, die verstellt werden muss.
2. Stellen Sie das Distanzstück am Laufrad ein.
3. Prüfen Sie die Neigung von vorne nach hinten und von Seite zu Seite nach.

Anpassen der Schnitthöhe

1. Prüfen Sie den Druck des Hinterreifens.
2. Stellen Sie die Schnitthöhe auf die 101,6 mm Stellung ein, und orientieren Sie sich dabei am Schnitthöhenschild.
3. Stellen Sie die Messer in Längsrichtung, während die Maschine auf einer ebenen Oberfläche steht. Messen Sie an Stelle A von einer ebenen Fläche bis zur Schnittkante der Messerspitzen (Bild 62).

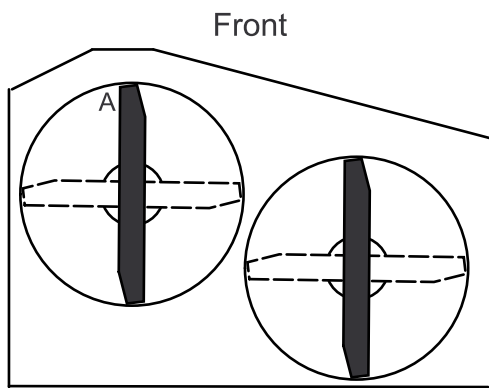
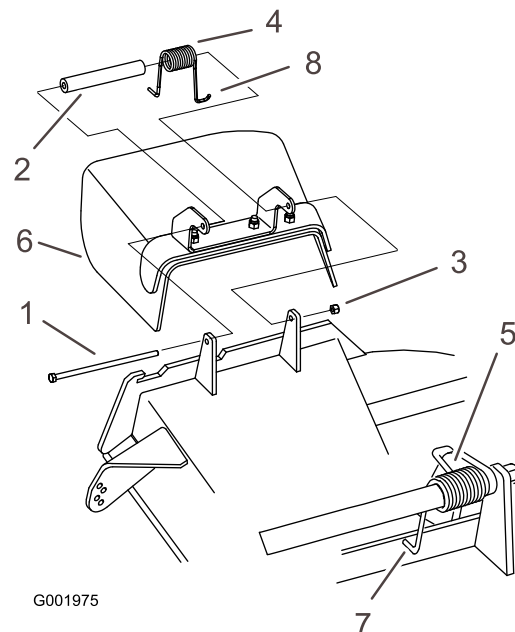


Bild 62

G000296



G001975

Bild 63

4. Der Abstand muss mindestens 101,6 mm betragen.
5. Wenn der gemessene Wert falsch ist:
 - A. Stellen Sie den Druck des hinteren Reifens ein.
 - B. Stellen Sie die Distanzstücke an der Laufradgabel ein.
 - C. Stellen Sie die Stifte des vorderen Mähwerkträgers ein.
6. Prüfen Sie die Längsneigung des Trägerrahmens.

Austauschen des Ablenkblechs



Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Fahrer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Außerdem könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie eine Abdeckplatte, eine Mulchplatte, ein Ablenkblech oder eine Fangvorrichtung montiert haben.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube, Feder und das Distanzstück, mit denen das Ablenkblech an den Drehhalterungen befestigt ist (Bild 63). Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche.

- | | |
|---------------------|---|
| 1. Schraube | 5. Feder eingesetzt |
| 2. Distanzstück | 6. Ablenkblech |
| 3. Sicherungsmutter | 7. L-förmiges Federende, vor Einsetzen der Schraube hinter Kante der Mähwerkabdeckung positionieren |
| 4. Feder | 8. J-förmiges Hakenende der Feder |

2. Legen Sie das Distanzstück und die Feder auf das Ablenkblech. Legen Sie das L-förmige Federende hinter die Kante des Mähwerks.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass das L-förmige Federende hinter der Mähwerkkannte installiert wird, bevor Sie die Schraube wie in Bild 63 gezeigt einsetzen.

3. Setzen Sie die Schraube und Mutter ein. Führen Sie das J-förmige Hakenende der Feder um das Ablenkblech (Bild 63).

Wichtig: Das Grasablenkblech muss sich drehen können. Heben Sie das Ablenkblech in die ganz geöffnete Stellung an und stellen Sie sicher, dass es sich in die ganz untere Stellung dreht.

Reinigung

Reinigen unter dem Mähwerk

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Entfernen Sie täglich Schnittgutrückstände unter dem Mähwerk.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Heben Sie die Maschine vorne an und stützen Sie die Maschine auf Achsständern ab.

Entsorgung

Motoröl, Batterien, Hydrauliköl und Motorkühlmittel belasten die Umwelt. Entsorgen Sie diese Mittel entsprechend den in Ihrem Gebiet gültigen Vorschriften.

Einlagerung

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

Wichtig: Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Antriebssystems und des Motors. Beim Waschen mit einem Hochdruckreiniger kann Schmutz und Wasser in wichtige Teile gedrückt werden, z. B. Spindellager und elektrische Schalter.

3. Prüfen Sie die Bremsen; siehe „Warten der Bremse“ unter Warten der Bremsen , Seite 33.
4. Warten Sie den Luftfilter. Siehe „Warten des Luftfilters“ unter Warten des Motors , Seite 24.
5. Fetten Sie die Maschine ein; siehe „Einfetten und Schmieren“ unter Schmierung , Seite 23.
6. Wechseln Sie das Motoröl; siehe „Warten des Motors“ unter Warten des Motors , Seite 24.
7. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe „Prüfen des Reifendrucks“ unter Warten des Antriebssystems , Seite 30.
8. Längere Einlagerung:
 - A. Füllen Sie Konditioniermittel laut Anweisung in den Kraftstofftank ein.
 - B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
 - C. Stellen Sie den Motor ab, lassen Sie ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen; siehe „Warten des Kraftstofftanks“ unter Warten der Kraftstoffanlage , Seite 28, oder lassen Sie den Motor laufen, bis er abstellt.
 - D. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abstellt. Wiederholen Sie den Schritt mit Choke, bis sich der Motor nicht mehr starten lässt.

E. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

Hinweis: Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

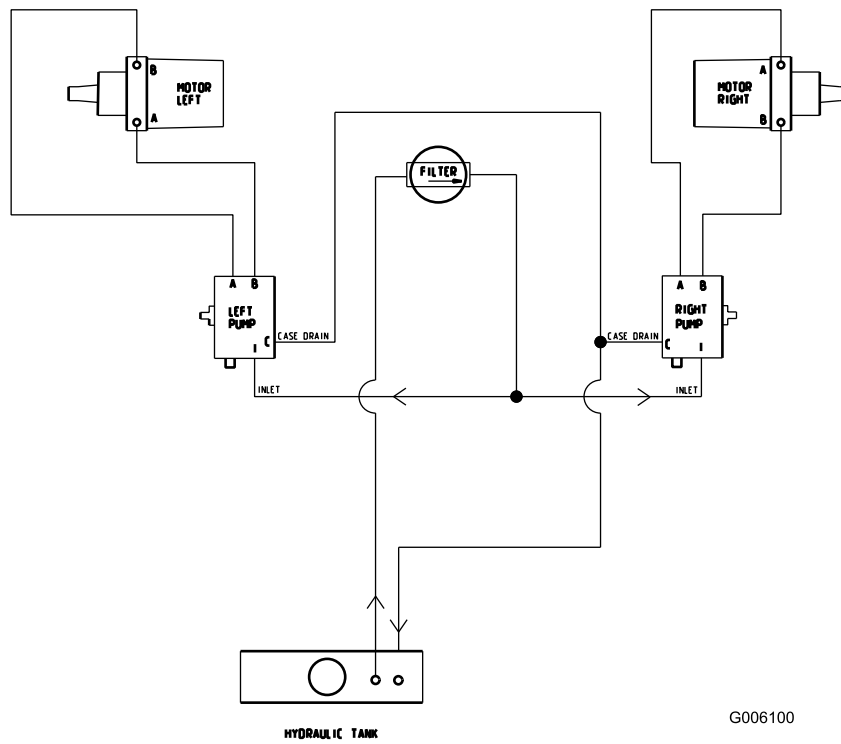
9. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n). Siehe „Warten der Zündkerze“ unter Warten des Motors , Seite 24. Gießen Sie bei abgenommener Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.
10. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.
11. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblttern Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro Vertragshändler.
12. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt wieder ab.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Choke ist nicht aktiv. 3. Der Luftfilter ist verschmutzt. 4. Das Zündkabel ist locker oder abgetrennt. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Schmutz im Kraftstofffilter. 7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 8. Der Abstand zwischen der Neutralschalterschraube und dem Schalter ist falsch. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Betanken Sie die Maschine mit Benzin. 2. Stellen Sie den Chokehebel auf die Choke-Stellung. 3. Reinigen Sie den Luftfiltereinsätze. 4. Bringen Sie das Zündkabel an der -kerze an. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Motorgebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfilter. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Reinigen Sie den Tankdeckel oder wechseln ihn aus. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Motorgebläsegehäuse sind verstopft. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
Die Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Stand im Hydraulikölbehälter ist niedrig. 2. Es befindet sich Luft in der hydraulischen Anlage. 3. Pumpen-Treibriemen 4. Die Spannscheibenfeder am Pumpentreibriemen fehlt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Füllen Sie Hydrauliköl in den Behälter. 2. Entlüften Sie die Hydraulikanlage. 3. Tauschen Sie den Antriebsriemen aus. 4. Tauschen Sie die Spannscheibenfeder am Pumpentreibriemen aus.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Ungewöhnliche Vibration.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 2. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 3. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 4. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 5. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 6. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Montieren Sie neue Schnittmesser. 2. Ziehen Sie die Befestigungsschraube des Messers an. 3. Ziehen Sie die Schrauben fest. 4. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 5. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 6. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das/die Messer ist/sind stumpf. 2. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Mähwerkneigung ist falsch. 5. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 6. Falscher Reifendruck. 7. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schärfen Sie das/die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk seitlich. 4. Stellen Sie die Längsneigung ein. 5. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks. 6. Stellen Sie den Reifendruck ein. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Der Treibriemen des Mähwerks ist abgenutzt, locker oder gerissen. 4. Der Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 5. Gebrochene oder fehlende Spannscheibenfeder. 6. Falsche Einstellung der Elektrokupplung. 7. Kupplungsanschluss oder -kabel ist beschädigt. 8. Beschädigte Elektrokupplung. 9. Sicherheitsschalter verhindern ein Drehen des Messers. 10. ZWA-Schalter ist defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen Sie die Riemen Spannung. 2. Bringen Sie den ZWA-Treibriemen an und prüfen die jeweilige Position der Einstellwellen und der Riemenführungen. 3. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an. 4. Montieren Sie eine neue Spannscheibe und prüfen die korrekte Position und Funktion des Spannarms und der Spannfeder. 5. Ersetzen Sie die Rücklauffeder. 6. Stellen Sie den Kupplungsabstand ein. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 9. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 10. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

Schaltbilder



G006100

Hydraulisches Schema (Rev. A)

Hinweise:

International Distributor List—Consumer Products

Distributor:	Country:	Phone Number:
Atlantis Su ve Sulama Sistemleri Lt	Turkey	90 216 344 86 74
Balama Prima Engineering Equip	Hong Kong	852 2155 2163
B-Ray Corporation	Korea	82 32 551 2076
Casco Sales Company	Puerto Rico	787 788 8383
Ceres S.A	Costa Rica	506 239 1138
CSSC Turf Equipment (pvt) Ltd	Sri Lanka	94 11 2746100
Cyril Johnston & Co	Nothern Ireland	44 2890 813 121
Equivier	Mexico	52 55 539 95444
Femco S.A.	Guatemala	502 442 3277
G.Y.K. Company Ltd.	Japan	81 726 325 861
Geomechaniki of Athens	Greece	30 10 935 0054
Guandong Golden Star	China	86 20 876 51338
Hako Gorund and Garden	Sweden	46 35 10 0000
Hydroturf Int. Co	Dubai United Arab Emirates	97 14 347 9479
Hydroturf Egypt LLC	Egypt	202 519 4308
Ibea S.p.A.	Italy	39 0331 853611
Irriamc	Portugal	351 21 238 8260
Jean Heybroek b.v.	Netherlands	31 30 639 4611
Lely (U.K.) Limited	United Kingdom	44 1480 226 800
Maquiver S.A.	Colombia	57 1 236 4079
Maruyama Mfg. Co. Inc.	Japan	81 3 3252 2285
Metra Kft	Hungary	36 1 326 3880
Mountfield a.s.	Czech Republic	420 255 704 220
Munditol S.A.	Argentina	54 11 4 821 9999
Oslinger Turf Equipment SA	Ecuador	593 4 239 6970
Oy Hako Ground and Garden Ab	Finland	358 987 00733
Parkland Products Ltd	New Zealand	64 3 34 93760
Prochaska & Cie	Austria	43 1 278 5100
RT Cohen 2004 Ltd	Israel	972 986 17979
Riversa	Spain	34 9 52 83 7500
Roth Motorgerate GmBh & Co	Germany	49 7144 2050
Sc Svend Carlsen A/S	Denmark	45 66 109 200
Solvert S.A.S	France	33 1 30 81 77 00
Spypros Stavrinides Limited	Cyprus	357 22 434131
Surge Systems India Limited	India	91 1 292299901
T-Markt Logistics Ltd	Hungary	36 26 525 500
Toro Australia	Australia	61 3 9580 7355
Toro Europe BVBA	Belgium	32 14 562 960



Toro Garantie

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro® Company und die Vertragshändler, die Toro Warranty Company, gewährleisten dem Originalkäufer im Rahmen eines gegenseitigen Abkommens jedes Produkts von Toro, das für den Normalgebrauch verwendet wird, zu reparieren, wenn das Produkt Material- oder Herstellungsfehler aufweist. Die folgenden Garantiezeiträume gelten ab dem Kaufdatum:

Produkte	Garantiezeitraum
Handrasenmäher mit Selbstantrieb	2-jährige eingeschränkte Garantie
Aufsitzrasenmäher mit Heckmotor	2-jährige eingeschränkte Garantie
Rasen- und Gartentraktore	2-jährige eingeschränkte Garantie
Tragbare Elektroprodukte	2-jährige eingeschränkte Garantie
Schneefräsen	2-jährige eingeschränkte Garantie
Verbraucherprodukt mit Null-Wenderadius	2-jährige eingeschränkte Garantie

Originalkäufer bedeutet die Person, die die Produkte von Toro neu gekauft hat. Normaler Privatgebrauch bedeutet die Verwendung des Produktes auf demselben Grundstück wie das Eigenheim. Der Einsatz an mehreren Standorten wird als kommerzieller Gebrauch eingestuft, und in diesen Situationen würde die kommerzielle Garantie gelten.

Eingeschränkte Garantie für kommerziellen Gebrauch

Verbraucherprodukte und Zubehör von Toro, die für kommerziellen, institutionellen oder Leihgebrauch verwendet werden, werden für die folgenden Zeiträume ab Kaufdatum mit einer Garantie für Material- und Herstellungsfehler abgedeckt.

Produkte	Garantiezeitraum
Handrasenmäher mit Selbstantrieb	90-tägige Garantie
Aufsitzrasenmäher mit Heckmotor	90-tägige Garantie
Rasen- und Gartentraktore	90-tägige Garantie
Tragbare Elektroprodukte	90-tägige Garantie
Schneefräsen	90-tägige Garantie
Verbraucherprodukt mit Null-Wenderadius	45-tägige Garantie

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Halten Sie dieses Verfahren ein, wenn Sie der Meinung sind, dass Ihre Produkte von Toro Material- oder Herstellungsfehler aufweisen.

1. Wenden Sie sich an die Verkaufsstelle, um einen Kundendienst für das Produkt zu vereinbaren. Wenn Sie den Verkäufer nicht kontaktieren können, können Sie sich auch an jeden offiziellen Vertragshändler von Toro wenden.
2. Bringen Sie das Produkt und einen Kaufnachweis (Rechnung) zur Verkaufsstelle oder dem Händler.

Wenn Sie mit der Analyse oder dem Support des Vertragshändlers nicht zufrieden sind, wenden Sie sich an den Importeur von Toro oder an uns:

Customer Care Department, Consumer Division
Toro Warranty Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196
Manager: Technical Product Support: 001-952-887-8248

Siehe beiliegende Liste der Vertragshändler

Verantwortung des Eigentümers

Sie müssen das Produkt von Toro pflegen und die in der Bedienungsanleitung aufgeführten Wartungsarbeiten ausführen. Für solche Routinewartungsarbeiten, die von Ihnen oder einem Händler durchgeführt werden, kommen Sie auf.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Diese ausdrückliche Garantie schließt Folgendes aus:

- Kosten für regelmäßige Wartungsarbeiten oder Teile, wie z. B. Filter, Kraftstoff, Schmiermittel, Einstellen von Teilen, Schärfen der Messer, Einstellen der Bremsen oder der Kupplung.
- Jedes Produkt oder Teil, das modifiziert oder missbraucht oder Ersatz oder Reparatur aufgrund von normaler Abnutzung, Unfällen oder falscher Wartung erfordert.
- Reparaturen, die aufgrund von falschem Kraftstoff, Verunreinigungen in der Kraftstoffanlage oder falscher Vorbereitung der Kraftstoffanlage vor einer Einlagerung von mehr als drei Monaten zurückzuführen sind.
- Motor und Getriebe. Diese Teile werden von den entsprechenden Herstellergarantien mit eigenen allgemeinen Geschäftsbedingungen abgedeckt.

Alle von dieser Garantie abgedeckten Reparaturen müssen von einem offiziellen Kundendienst-Vertragshändler von Toro mit den offiziellen Ersatzteilen von Toro ausgeführt werden.

Allgemeine Bedingungen

Für den Käufer gelten die gesetzlichen Vorschriften jedes Landes. Die Rechte, die dem Käufer aus diesen gesetzlichen Vorschriften zustehen, werden nicht von dieser Garantie eingeschränkt.